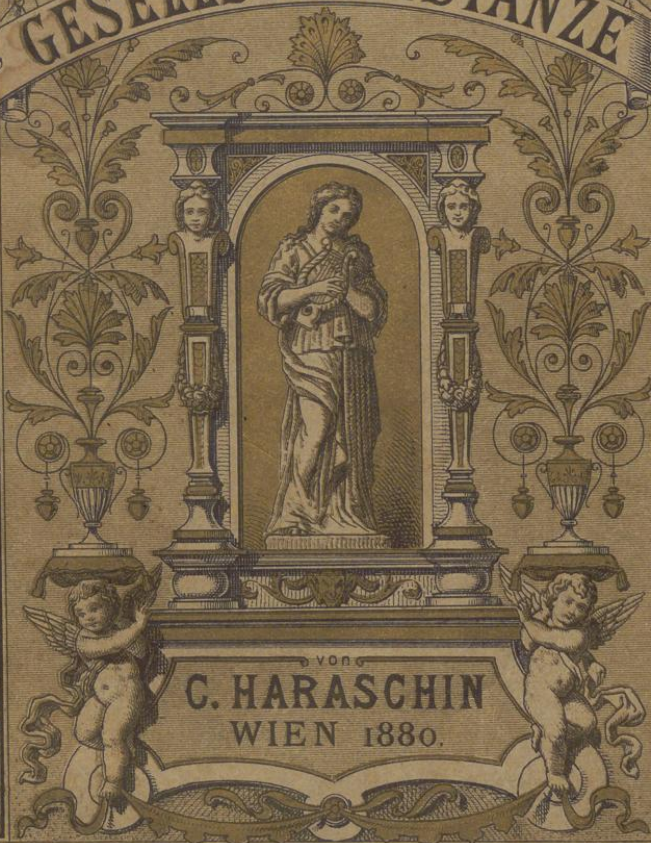
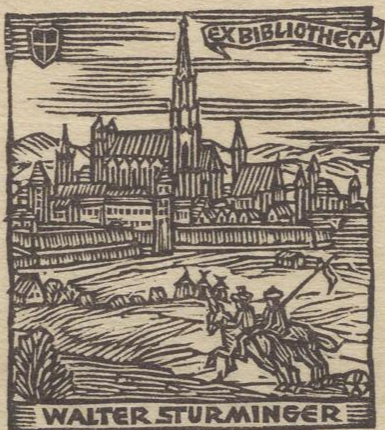


Unsere
GESELLSCHAFTSTÄNZE



von
C. HARASCHIN
WIEN 1880.

In Commission bei der Manz'schen k. k. Hofverlags- und Universitäts-Buchhandlung.



f. 1.50

UNSERE GESELLSCHAFTSTÄNZE.

~~~~~

1870

UNSERE GESELLSCHAFT

Unsere  
GESELLSCHAFTSTÄNZE

Mit  
vielen choreographischen  
Illustrationen

und  
drei Original-Tanz-  
Musikpiècen.



von

C. Harsaschin,

qu. k. k. Akademie-Tanzlehrer und Inhaber eines Institutes für  
Tanzkunst und ästhetische Körperbildung.



Wien 1880.

In Commission bei der Manz'schen k. k. Hofverlags- und Universitäts-  
Buchhandlung.

A 216.627



Bibliothek  
Walter Sturminger

IN 328.425

Alle Rechte vorbehalten.

Gesellschafts-Buchdruckerei, III. Erdbergerstrasse 3

Dem verehrlichen

CLUB

des

Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Vereines



ehrfurchtsvoll gewidmet

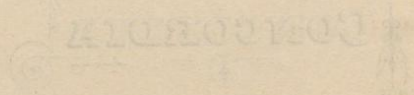
vom

Verfasser.

Herzlichen Willkommen

# CLUB

Herzlichen Willkommen und Schiller'sche Besinnung



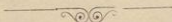
Herzlichen Willkommen

Vorstand



## Inhalt.

|                                                                     | Seite |
|---------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort . . . . .                                                   | 1     |
| Erklärung der Zeichen . . . . .                                     | 4     |
| Die Polonaise . . . . .                                             | 5     |
| Contretänze:                                                        |       |
| <i>Die Quadrille française</i> . . . . .                            | 15    |
| Anleitung zum Arrangiren . . . . .                                  | 34    |
| <i>Les Lanciers en carré</i> . . . . .                              | 45    |
| Anleitung zum Arrangiren . . . . .                                  | 63    |
| <i>Les Lanciers en colonne</i> . . . . .                            | 65    |
| Anleitung zum Arrangiren . . . . .                                  | 79    |
| <i>Les Lanciers à la cour</i> . . . . .                             | 81    |
| Anleitung zum Arrangiren . . . . .                                  | 91    |
| <i>Der Kör</i> . . . . .                                            | 93    |
| Anleitung zum Arrangiren . . . . .                                  | 111   |
| <i>Der Cotillon</i> . . . . .                                       | 113   |
| Einiges über Rundtänze:                                             |       |
| <i>Der Walzer</i> . . . . .                                         | 130   |
| (Ländler, Wiener Walzer, Pariser Walzer, Sechsschritt, Schottisch.) |       |
| <i>Die Polka</i> . . . . .                                          | 134   |
| (Polka française, Polka-Mazur.)                                     |       |



Index

|     |     |
|-----|-----|
| 1   | ... |
| 2   | ... |
| 3   | ... |
| 4   | ... |
| 5   | ... |
| 6   | ... |
| 7   | ... |
| 8   | ... |
| 9   | ... |
| 10  | ... |
| 11  | ... |
| 12  | ... |
| 13  | ... |
| 14  | ... |
| 15  | ... |
| 16  | ... |
| 17  | ... |
| 18  | ... |
| 19  | ... |
| 20  | ... |
| 21  | ... |
| 22  | ... |
| 23  | ... |
| 24  | ... |
| 25  | ... |
| 26  | ... |
| 27  | ... |
| 28  | ... |
| 29  | ... |
| 30  | ... |
| 31  | ... |
| 32  | ... |
| 33  | ... |
| 34  | ... |
| 35  | ... |
| 36  | ... |
| 37  | ... |
| 38  | ... |
| 39  | ... |
| 40  | ... |
| 41  | ... |
| 42  | ... |
| 43  | ... |
| 44  | ... |
| 45  | ... |
| 46  | ... |
| 47  | ... |
| 48  | ... |
| 49  | ... |
| 50  | ... |
| 51  | ... |
| 52  | ... |
| 53  | ... |
| 54  | ... |
| 55  | ... |
| 56  | ... |
| 57  | ... |
| 58  | ... |
| 59  | ... |
| 60  | ... |
| 61  | ... |
| 62  | ... |
| 63  | ... |
| 64  | ... |
| 65  | ... |
| 66  | ... |
| 67  | ... |
| 68  | ... |
| 69  | ... |
| 70  | ... |
| 71  | ... |
| 72  | ... |
| 73  | ... |
| 74  | ... |
| 75  | ... |
| 76  | ... |
| 77  | ... |
| 78  | ... |
| 79  | ... |
| 80  | ... |
| 81  | ... |
| 82  | ... |
| 83  | ... |
| 84  | ... |
| 85  | ... |
| 86  | ... |
| 87  | ... |
| 88  | ... |
| 89  | ... |
| 90  | ... |
| 91  | ... |
| 92  | ... |
| 93  | ... |
| 94  | ... |
| 95  | ... |
| 96  | ... |
| 97  | ... |
| 98  | ... |
| 99  | ... |
| 100 | ... |

# Vorwort.

---

Toujours va qui danse.  
Prov.

„Wer tanzt, kommt vorwärts!“ sagen die Franzosen, diese Tänzer par excellence.

Die Richtigkeit dieses Erfahrungssatzes braucht wol nicht erst bewiesen zu werden. Der Tanz ist für das gesellige Leben unserer Zeit von zu hoher Bedeutung, als dass die Wichtigkeit desselben übersehen werden könnte. Bälle und Tanzgesellschaften waren von jeher Glanzpunkte des socialen Lebens. Die Tanzsäle waren und sind der Schauplatz, wo Rang und Reichthum ihren Glanz, Schönheit und Anmuth ihren Reiz entfalten, edler Anstand und feine Sitte ihre Anziehungskraft üben.

Der Gesellschaftstanz ist das — wenn auch nur zeitweilige — Bindemittel zwischen den verschiedenartigen Bestandtheilen, aus welchen die

Gesellschaft im Tanzsaale zusammengesetzt ist, der Tanz vereinigt die heterogenen Elemente zu einem strahlenden, scheinbar so innig verschmolzenen Ganzen.

Die Gesellschaftstänze haben mehrfache Wandlungen durchgemacht. Anfangs bewegte man sich nur in feierlichem Schritte. Diese Tanzweise war in Frankreich unter Ludwig XII., Franz I. und Heinrich II. — mithin in ganz Europa — üblich. Zur Zeit Katharina von Medicis hatten die Damen üppigere Kleidung, kurze Röcke etc. und die Tänze wurden lebhafter. Auch verband man Maskeraden mit Bällen und tanzte die Nationaltänze der Provinzen. Später artete jedoch der Charakter der Gesellschaftstänze aus. Auf die Zeiten der ernsten, soliden, graziösen und gemessenen Menuet folgte die Periode des stürmischen Galopp, hierauf die des ausgelassenen Cancan und das sonst unschuldige Vergnügen des Tanzes gerieth mit Recht in Miscredit.












Doch wie auf jeden Excess, der seinen Culminationspunkt erreicht hat, eine Reaction folgt, so hat auch die Cancanperiode des Tanzes einer besseren, vernünftigeren Zeitströmung weichen müssen.

Der gute Geschmack, der so lange aus den Tanzsälen verbannt war, kehrt nun mit jedem Tage mehr dahin zurück.

Möge das vorliegende Büchlein, welches weder auf Originalität noch auf Vollständigkeit Anspruch erhebt und nur ein ästhetisch-praktischer Führer für den Anfänger in der Tanzkunst sein will, auch ein Scherflein zur Veredlung des Geschmackes beitragen.

Der Verfasser.

## Erklärung der Zeichen.

|                                                                                    |                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
|   | bedeutet: Herr (Tänzer).                        |
|   | " Dame (Tänzerin).                              |
|   | " das Zusammengeben der Hände.                  |
|   | " das Zusammengeben der rechten Hände.          |
|   | " Das Zusammengeben der linken Hände.           |
|   | " die Richtung, nach welcher die Herren tanzen. |
|   | " die Richtung, nach welcher die Damen tanzen.  |
|   | " das Vor- und Zurückgehen der Herren.          |
|   | " das Vor- und Zurückgehen der Damen.           |
|   | " Doppeldrehung nach rechts.                    |
|  | " Doppeldrehung nach links.                     |

DIE POLONAISE.

Dr. POLONAISE



## Einleitung.

---

Die *Polonaise* ist ein vornehmer polnischer Tanz von feierlichem, gravitätischen Charakter und einer Bewegung, die ungefähr zwischen Andante und Allegro die Mitte hält.

Die *Polonaise* ist in gewisser Beziehung ein leichter Tanz, weil er scheinbar keine Kunstforderungen an die Tänzer stellt. Dennoch liegt gerade in der edlen Einfachheit dieses Tanzes für die Tanzenden die Aufforderung und die Möglichkeit, ihn mit Grazie und Anmuth der Bewegungen von Seiten der Damen, und mit ritterlicher Galanterie von Seiten der Herren auszustatten.

Die *Polonaise* ist zu dem sogenannten „Ehrentanz“ geworden, welcher weniger als Tanz denn als festlicher Umgang betrachtet wird — die Herren führen die Damen an der Hand und nicht am Arme — und gleichsam den Uebergang bildet aus dem

gewöhnlichen Geleise des ruhigen Einerschreitens zu den feurigen Rhythmen der Rundtänze.

Die Musik dazu bewegt sich stets im Dreivierteltact und besteht aus zwei Reprisen, die beide in der Haupt-Tonart schliessen. Wegen der unbestimmten Figur des Tanzes ist die Melodie an eine feste Tactzahl nicht gebunden.

Bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts war die *Polonaise* sowohl als Tanz wie als selbstständiges Musikstück in Deutschland sehr beliebt, dann gerieth sie in Vergessenheit, kam aber mit Anfang dieses Jahrhunderts wieder in Aufnahme und dient jetzt, wie gesagt, allgemein als Einleitungstanz grosser gesellschaftlicher Tanzvergnügen.

Ich lasse hier beispielsweise einige Touren, die sich zur Polonaise wohl eignen, folgen, mit dem Bemerkten, dass zwischen der einen und der anderen Tour keine Pause (Unterbrechung) eintreten darf; bei der Wahl fernerer Touren hat der Ordner oder Vortänzer darauf zu achten, dass dieselben dem feierlich-ernsten Charakter der Polonaise entsprechen.

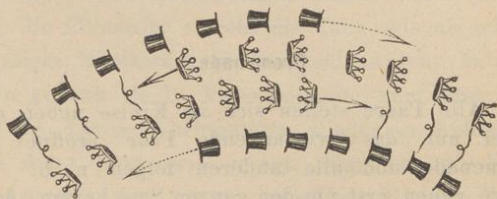
## Die Polonaise.

### Promenade.

Alle Paare stellen sich im Kreise neben einander auf, das „vortanzende Paar“ eröffnet die Promenade und alle anderen folgen nach. Die Paare gehen erst um den ganzen Saal herum, dann durch die Mitte desselben bis an das obere Ende, wo die Damen rechts und die Herren links abfallen. Am unteren Ende des Saales treffen sich die Paare wieder. Herren und Damen gehen nun einzeln, in entgegengesetzter Richtung, einen Kreis beschreibend, durch den Saal, die Herren ausserhalb und die Damen innerhalb des Kreises, bis sie wieder am unteren Ende des Saales angelangt, jeder Herr seiner Dame begegnet, mit welcher er Hand in Hand wieder durch die Mitte des Saales bis an das obere Ende desselben vorschreitet. Hier fallen die Paare ab, das erste links, das zweite rechts, das dritte wieder links u. s. w., bis sie sich am unteren Ende wieder treffen. Sie schreiten nun in Colonnen von je zwei Paaren durch die Mitte vor.

### Fontaine.

Am oberen Ende des Saales theilen sich die Colonnen in der Weise, dass das eine Paar links, das andere rechts abfällt. Am unteren Ende begegnen sie sich wieder, wo sie, wie nachstehende Figur zeigt, die Hände loslassend, eine fortgesetzte Chaîne anglaise tanzen, bis sich die Paare der ersten Colonne wieder begegnen.



### Kleine Ronde.

Die beiden Paare der ersten Colonne reichen sich die Hände und tanzen eine ganze Ronde links, worauf jedes derselben, die Hände wieder loslassend, in seiner früheren Richtung (die Damen durch die Mitte, die Herren an den Seiten) zum nächsten Paar vorgeht, mit diesem wieder eine ganze Ronde links tanzt, und dies bei jedem folgenden Paare wiederholt, bis Alle Ronden gebildet haben.

### Schlangenlinie.

Die beiden Paare, welche die erste Ronde gebildet haben, gehen wieder in einer Colonne vor, alle übrigen Paare folgen in Colonnen von je zwei

Paaren nach. Der „vortanzende Herr“ der vor-  
dersten Colonne führt dieselbe links in schlangen-  
förmigen Linien zwischen der zweiten und der  
dritten Colonne durch, wobei der erste Herr  
der zweiten Colonne sich an die zweite Dame der  
ersten Colonne anschliesst. Der Vortänzer führt  
die nun aus vier Paaren bestehende Linie zwischen  
der dritten und vierten Colonne durch, wobei sich  
die dritte Colonne in derselben Weise an die vorher-  
gehende anschliesst. Dies wird so oft wiederholt,  
bis sich alle Colonnen angeschlossen haben und  
alle Paare einen Kreis bilden.

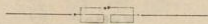
#### **Kette.**

Jeder Herr wendet sich seiner Dame en face,  
indem er in den Kreis tritt und sich vor ihr auf-  
stellt. Herr und Dame reichen sich die rechten  
Hände. Während sich der Kreis immer nach einer  
Seite fortbewegt, reicht jeder Herr der ihm zur  
Linken vis-à-vis befindlichen Dame die linke Hand,  
wodurch eine geschlossene Kette entsteht. Der vor-  
tanzende Herr, welcher die linke Hand frei be-  
hält, führt die Kette, verschiedene Figuren be-  
schreibend, im Saale herum. Hierauf legen die  
Damen die linke Hand in die rechte der Tänzer und  
machen mit denselben eine Promenade.

#### **Lebende Allee.**

Das „vortanzende Paar“ bleibt stehen und  
tritt etwas auseinander, dass das folgende Paar  
durchgehen kann. Dieses bleibt nun, auseinander

tretend, ebenfalls stehen. Dann folgt das nächste Paar u. s. w. Es wird nun eine Allee, einerseits aus Herren, anderseits aus Damen gebildet, welche von den nachfolgenden Paaren durchschritten wird. Wenn alle Paare durch die Allee gegangen sind, reicht jeder Herr seiner Dame die Hand und führt sie auf ihren Platz, oder es schliesst eine andere Figur an.



Contrefäuze.

### Vorbemerkung.

---

Während der ersten acht Tacte einer jeden Figur eines Contretanzes wird pausirt; sie dienen gleichsam als Vorspiel, durch welches die Tanzenden auf den Beginn der folgenden Figur vorbereitet werden. Diese Regel gilt für alle Contretänze, mit Ausnahme des Kőr, wobei während des achten Tactes des Vorspiels Bokázó getanzet wird.

---



DIE QUADRILLE FRANÇAISE.

Die Quadrille Française

## Einleitung.

Die *Quadrille* verdankt ihre Entstehung den seinerzeit so sehr favorisirten Contretänzen.

Durch die allgemeine Beliebtheit dieser Tänze angeregt, entstand nämlich bei den Tanzlehrern ein Wetteifer in der Erfindung neuer Contretänze. — Jedes Fest sollte durch einen neuerfundenen Contretanz verherrlicht werden. Auf diese Weise häuften sich diese Tänze in dem Masse, dass auf den Bällen öfters Confusionen entstanden. Um diesem Uebelstande abzuhelpen, wurden fünf der bekanntesten und beliebtesten Contretänze ausgewählt, welche nun unter dem Namen *Quadrille française* getantz werden. Die zur *Quadrille* bestimmten Contretänze sind:

### Le Pantalon.

Le pantalon  
De Toinon  
N'a pas de fond.

Diese Strophe wurde zu einer Melodie improvisirt, nach welcher ein alter, sehr beliebter Contretanz getantz wurde. Wo auf den Pariser Tanzplätzen dieser Contretanz vorkam, erheiterten sich die Tänzer mit dem Liedchen. — Aber auch den Stutzern in den Salons machte bald das Liedchen beim Tanze Spass und überall klang es: „Le pantalon“! — man wollte nur „Le pantalon“ tanzen und vergass ganz den eigentlichen Namen des Contretanzes, indem man denselben mit den ersten Worten der Strophe bezeichnete.

### L'Été.

Im Jahre 1800 kam ein Tanz zur Aufführung, in welchem die Tanzenden, als Schnitter und Schnitterinnen gekleidet, den Sommer darstellten. Er wurde auch „Le pas d'été“ genannt. Zur Aufführung dieses Tanzes gehörte viel Geschicklichkeit und Grazie. Wenigen Tänzern wollten aber die Schwierigkeiten dieses Tanzes zusagen. Man liess daher die schwierigen Pas weg und benutzte die Figuren als Contretanz, welcher den Namen „L'Été“ beibehielt.

### La Poule.

Im Jahre 1802 erschien ein Contretanz von Julien, dessen zweiter Theil mit der Nachahmung des Hühnergluckens begann, weshalb er auch den Namen „La Poule“ bekam. Da die Figuren dieses Contretanzes neu und schön waren, so wurde er bald sehr beliebt. Der Name „La Poule“ blieb, um diesen Contretanz zu bezeichnen, wenn er auch nachher nach einer Musik getanzet wurde, in welcher das Glucken einer Henne nicht vorkam.

### La Trenis.

„Trenitz“ hiess ein seiner Zeit berühmter Tänzer. Er erfand um das Jahr 1800 den Contretanz, welcher seinen Namen trägt. Durch die herrschende Neigung, Alles, was mit dem Tanz zusammenhängt, zu französisiren, wurde aus dem „Trenitz“ ein „Trenis“ gemacht.

### La Pastourelle.

„La Pastourelle“ wurde, wie es heisst, wegen der Musik in der Art der Villanellen (Hirtmelodien), nach welcher man den Contretanz tanzte, so genannt. Die Schäferspiele waren zu damaliger Zeit so in der Mode, dass man sich über einen Contretanz mit diesem Namen gar nicht wundern kann.

**Finale.**

Als Finale wurde ein Walzer oder Galopp getanzt. — Später war es üblich, den Contretanz „L'Eté“ mit einer Einleitungs-, einer Zwischen- und einer Schlussfigur als Finale zu tanzen.

---

Die Musik oder Melodie zur *Quadrille* hat stets einen munteren, heiteren und lebhaften Charakter.

In Wien und in ganz Oesterreich wird die *Quadrille* in Colonnen, am a. h. Hofe aber in ihrer ursprünglichen Weise, d. h. en carré, getanzt.

---

□ □

## Quadrille française.

Tacte

### I. Le Pantalon.

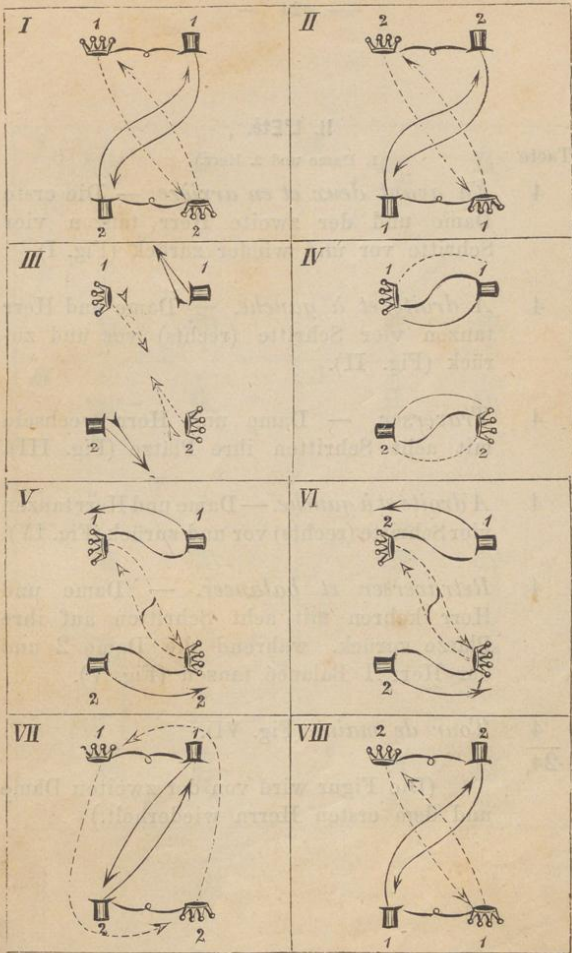
- 8 *Chaîne anglaise.* — Die beiden Paare wechseln mit acht Schritten die Plätze, in dem die Damen durch die Mitte und die Herren an den Seiten gehen; nach der Begegnung reichen sich Herren und Damen die linken Hände und tanzen Demi-Tour de main, wodurch sie auf die vis-à-vis-Plätze gelangen. (Fig. I). — Wiederholung (Fig. II).
- 4 *Balancé.* — Damen und Herren wenden sich en face, tanzen vier Schritte nach rechts und wieder zurück (Fig. III),
- 4 *Tour de main.* — Damen und Herren reichen sich die rechten Hände und tanzen auf dem Platze im Kreise acht Schritte (Fig. IV).
- 8 *Chaîne de dames.* — Damen und Herren reichen sich die linken Hände. Die Damen

gehen mit acht Schritten auf den vis-à-vis-Platz, reichen sich en passant die rechte und dem vis-à-vis-Tänzer die linke Hand; gleichzeitig tanzt jeder Herr, der vis-à-vis-Dame die linke Hand gebend, Tour de main nach links (Fig. V). — Wiederholung (Fig. VI).

4 *Demi-promenade*. — Die Paare gehen, rechts ausweichend, mit acht Schritten auf den vis-à-vis-Platz (Fig. VII).

4 *Demi-chaîne anglaise*. — Beide Paare  
32 kehren auf ihre Plätze zurück (Fig. VIII).





## II. L'Été.

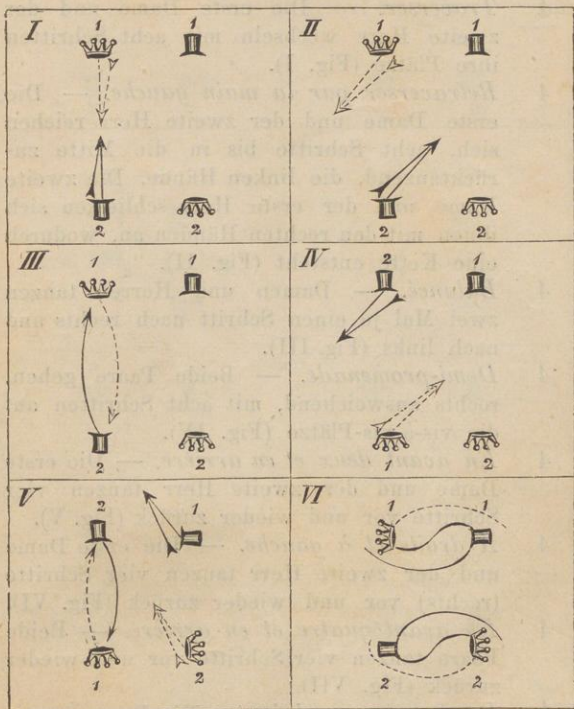
Tacte

(1. Dame und 2. Herr.)

- 4 *En avant deux et en arrière.* — Die erste Dame und der zweite Herr tanzen vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. I).
- 4 *A droite et à gauche.* — Dame und Herr tanzen vier Schritte (rechts) vor und zurück (Fig. II).
- 4 *Traverser.* — Dame und Herr wechseln mit acht Schritten ihre Plätze (Fig. III).
- 4 *A droite et à gauche.* — Dame und Herr tanzen vier Schritte (rechts) vor und zurück (Fig. IV).
- 4 *Retraverser et balancer.* — Dame und Herr kehren mit acht Schritten auf ihre Plätze zurück, während die Dame 2 und der Herr 1 Balancé tanzen (Fig. V).

$\frac{4}{24}$  *Tour de main.* (Fig. VI).

(Die Figur wird von der zweiten Dame und dem ersten Herrn wiederholt.)

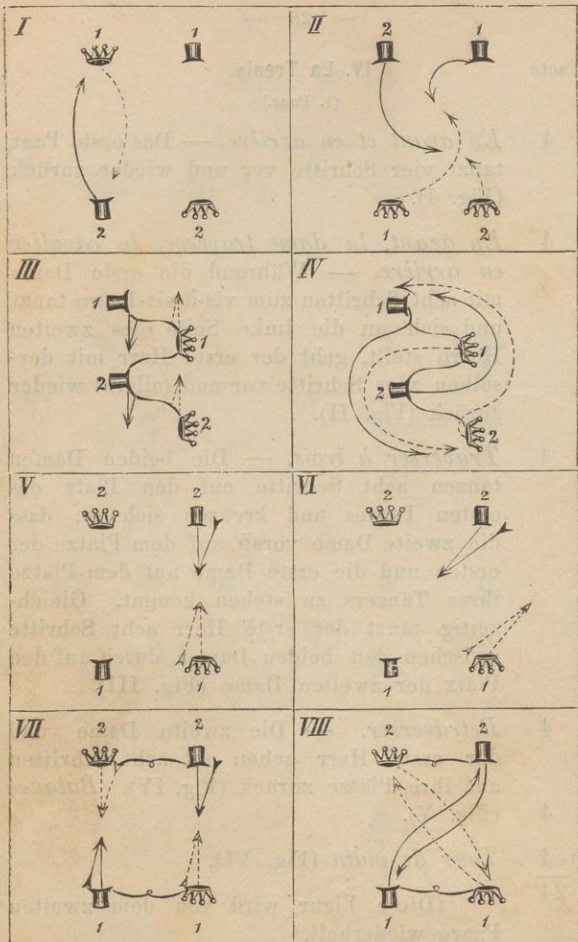


Tacte

III. La Poule.

(1. Dame und 2. Herr.)

- 4 *Traverser.* — Die erste Dame und der  
zweite Herr wechseln mit acht Schritten  
ihre Plätze (Fig. I).
- 4 *Retraverser par la main gauche.* — Die  
erste Dame und der zweite Herr reichen  
sich, acht Schritte bis in die Mitte zu-  
rücktanzend, die linken Hände. Die zweite  
Dame und der erste Herr schliessen sich  
ihnen mit den rechten Händen an, wodurch  
eine Kette entsteht (Fig. II).
- 4 *Balancé.* — Damen und Herren tanzen  
zwei Mal je einen Schritt nach rechts und  
nach links (Fig. III).
- 4 *Demi-promenade.* — Beide Paare gehen,  
rechts ausweichend, mit acht Schritten auf  
die vis-à-vis-Plätze (Fig. IV).
- 4 *En avant deux et en arrière.* — Die erste  
Dame und der zweite Herr tanzen vier  
Schritte vor und wieder zurück (Fig. V).
- 4 *A droite et à gauche.* — Die erste Dame  
und der zweite Herr tanzen vier Schritte  
(rechts) vor und wieder zurück (Fig. VI).
- 4 *En avant quatre et en arrière.* — Beide  
Paare tanzen vier Schritte vor und wieder  
zurück (Fig. VII)
- 4 *Demi-chaîne anglaise* — Die Paare tanzen  
acht Schritte auf ihre Plätze zurück (Fig. VIII).
- 32 (Die Figur wird von der zweiten Dame  
und dem ersten Herrn wiederholt.)



w

Tacte

#### IV. La Trenis.

(1. Paar.)

4 *En avant et en arrière.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. I).

4 *En avant, la dame traverse, le cavalier en arrière.* — Während die erste Dame mit acht Schritten zum vis-à-vis-Paare tanzt und sich an die linke Seite des zweiten Herrn stellt, geht der erste Herr mit derselben vier Schritte vor und (allein) wieder zurück (Fig. II).

4 *Traverser à trois.* — Die beiden Damen tanzen acht Schritte auf den Platz des ersten Paares und kreuzen sich so, dass die zweite Dame voran auf dem Platze der ersten und die erste Dame auf dem Platze ihres Tänzers zu stehen kommt. Gleichzeitig tanzt der erste Herr acht Schritte zwischen den beiden Damen durch auf den Platz der zweiten Dame (Fig. III).

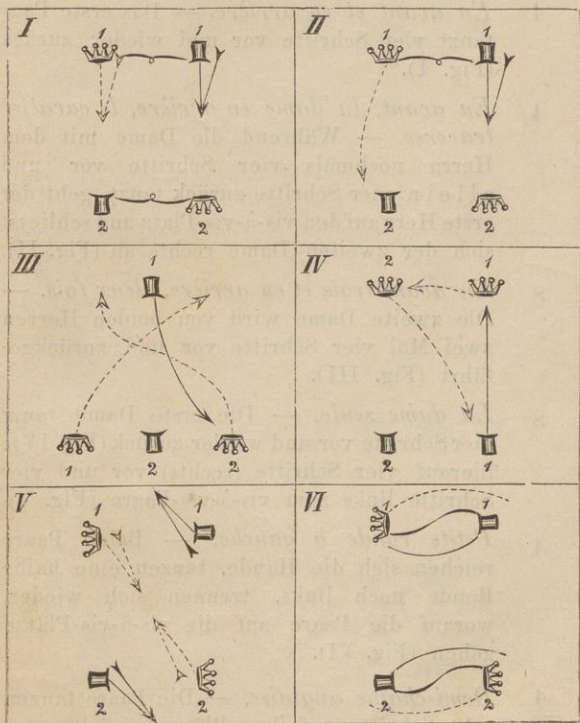
4 *Retraverser.* — Die zweite Dame und der erste Herr gehen mit acht Schritten auf ihre Plätze zurück (Fig. IV). *Balancé*

4 (Fig. V).

4 *Tour de main* (Fig. VI).

24

(Diese Figur wird von dem zweiten Paare wiederholt.)



Tacte

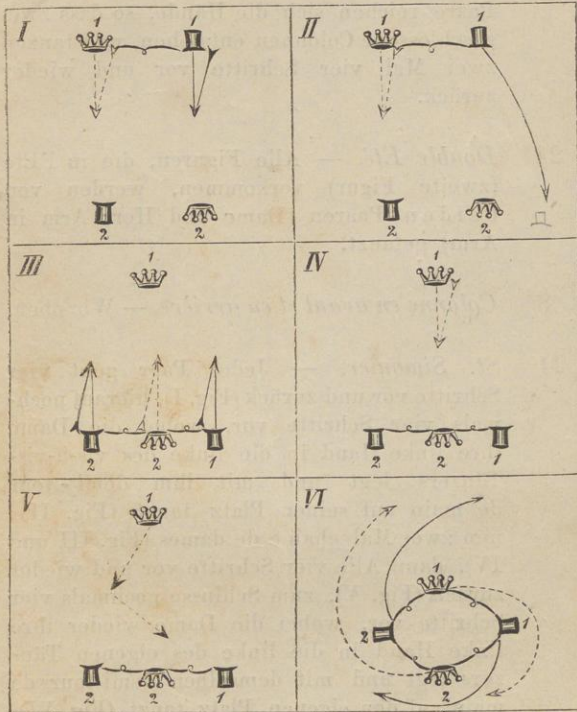
### V. La Pastourelle.

(1. Paar.)

- 4 *En avant et en arrière.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. I).
- 4 *En avant, la dame en arrière, le cavalier traverse.* — Während die Dame mit dem Herrn nochmals vier Schritte vor und allein vier Schritte zurück tanzt, geht der erste Herr auf den vis-à-vis-Platz und schliesst sich der zweiten Dame rechts an (Fig. II).
- 8 *En avant trois et en arrière, deux fois.* — Die zweite Dame wird von beiden Herren zwei Mal vier Schritte vor und zurückgeführt (Fig. III).
- 8 *La dame seule.* — Die erste Dame tanzt vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. IV); hierauf vier Schritte (rechts) vor und vier Schritte links zum vis-à-vis-Paare (Fig. V).
- 4 *Petite ronde à gauche.* — Beide Paare reichen sich die Hände, tanzen eine halbe Ronde nach links, trennen sich wieder, worauf die Paare auf die vis-à-vis-Plätze gehen (Fig. VI).
- 4 *Demi-chaîne anglaise.* — Die Paare tanzen acht Schritte auf ihre Plätze zurück.
- 32

(Diese Figur wird von dem zweiten Paare wiederholt.)

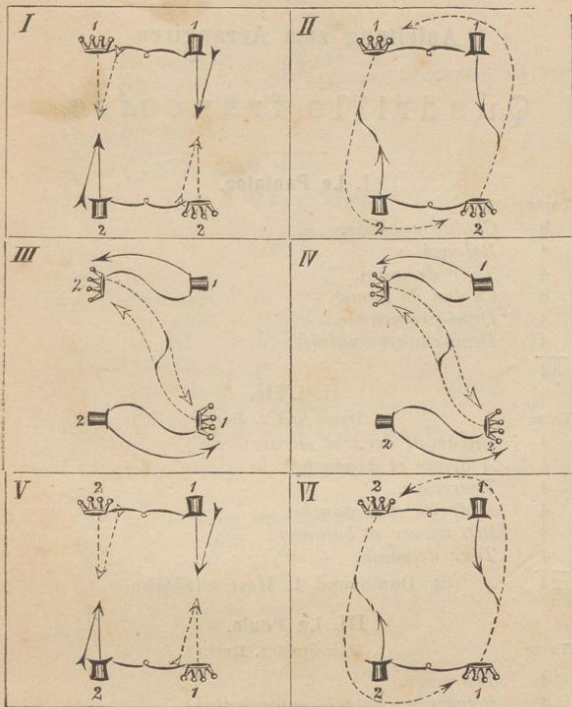




Tacte

VI. Finale.

- 8 *Colonne en avant et en arrière.* — Alle Paare reichen sich die Hände, so dass zwei geschlossene Colonnen entstehen, und tanzen zwei Mal vier Schritte vor und wieder zurück.
- 24 *Double Eté.* — Alle Figuren, die in l'Eté (zweite Figur) vorkommen, werden von beiden Paaren (Dame und Herr Arm in Arm) getanzt.
- 8 *Colonne en avant et en arrière.* — Wie oben.
- 24 *St. Simonier.* — Jedes Paar geht vier Schritte vor und zurück (Fig. I), hierauf nochmals vier Schritte vor, wobei die Dame ihre linke Hand in die linke des vis-à-vis-Tänzers legt und mit ihm demi-tour de main auf seinen Platz tanzt (Fig. II); nun zwei Mal chaîne de dames (Fig. III und IV), dann Alle vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. V), zum Schlusse nochmals vier Schritte vor, wobei die Dame wieder ihre linke Hand in die linke des eigenen Tänzers legt und mit demselben demi-tour de main auf den eigenen Platz tanzt (Fig. VI).
- $\frac{8}{72}$  *Colonne en avant et en arrière.* — Compliment.



Anleitung zum Arrangiren  
der  
Quadrille française.

---

I. Le Pantalon.

|       |                              |
|-------|------------------------------|
| Tacte |                              |
| 8     | <i>Chaîne anglaise.</i>      |
| 4     | <i>Balancé.</i>              |
| 4     | <i>Tour de main.</i>         |
| 8     | <i>Chaîne de dames.</i>      |
| 4     | <i>Demi-promenade.</i>       |
| 4     | <i>Demi-chaîne anglaise.</i> |
| <hr/> |                              |
| 32    |                              |

II. L'Eté.

|       |                                     |
|-------|-------------------------------------|
| Tacte | (1. Dame und 2. Herr.)              |
| 4     | <i>En avant deux et en arrière.</i> |
| 4     | <i>A droite et à gauche.</i>        |
| 4     | <i>Traverser.</i>                   |
| 4     | <i>A droite et à gauche.</i>        |
| 4     | <i>Retraverser et balancer.</i>     |
| 4     | <i>Tour de main.</i>                |
| <hr/> |                                     |
| 24    | (2. Dame und 1. Herr wiederholen.)  |

III. La Poule.

|       |                                        |
|-------|----------------------------------------|
| Tacte | (1. Dame und 2. Herr.)                 |
| 4     | <i>Traverser.</i>                      |
| 4     | <i>Retraverser par la main gauche.</i> |
| 4     | <i>Balancé.</i>                        |
| 4     | <i>Demi-promenade.</i>                 |
| 4     | <i>En avant deux et en arrière.</i>    |
| 4     | <i>A droite et à gauche.</i>           |
| 4     | <i>En avant quatre et en arrière.</i>  |
| 4     | <i>Demi-chaîne anglaise.</i>           |
| <hr/> |                                        |
| 32    | (2. Dame und 1. Herr wiederholen.)     |

#### IV. La Trenis.

(1. Paar.)

Tacte

|          |                                                            |
|----------|------------------------------------------------------------|
| 4        | <i>En avant et en arrière.</i>                             |
| 4        | <i>En avant, la dame traverse, le cavalier en arrière.</i> |
| 4        | <i>Traverser à trois.</i>                                  |
| 4        | <i>Retraverser.</i>                                        |
| 4        | <i>Balancé.</i>                                            |
| 4        | <i>Tour de main.</i>                                       |
| <hr/> 24 | (Das 2. Paar wiederholt.)                                  |

#### V. La Pastourelle.

(1. Paar.)

Tacte

|          |                                                            |
|----------|------------------------------------------------------------|
| 4        | <i>En avant et en arrière.</i>                             |
| 4        | <i>En avant, la dame en arrière, le cavalier traverse.</i> |
| 8        | <i>En avant trois et en arrière deux fois.</i>             |
| 8        | <i>La dame seule.</i>                                      |
| 4        | <i>Petite ronde à gauche.</i>                              |
| 4        | <i>Demi-chaîne anglaise.</i>                               |
| <hr/> 32 | (Das 2. Paar wiederholt.)                                  |

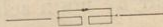
#### VI. Finale.

Tacte

|          |                                                      |
|----------|------------------------------------------------------|
| 8        | <i>Colonne en avant et en arrière.</i>               |
| 24       | <i>Double Eté.</i>                                   |
| 8        | <i>Colonne en avant et en arrière.</i>               |
| 24       | <i>St. Simonier.</i>                                 |
| 8        | <i>Colonne en avant et en arrière. — Compliment.</i> |
| <hr/> 72 |                                                      |

#### Anmerkung.

Das „Finale“, wie es hier angegeben wurde, ist für grosse Bälle berechnet; für kleinere Cirkel lasse ich hier zwanzig der beliebtesten Figuren folgen. Weitere Figuren, welche sich zum Finale bei der Quadrille eignen, finden sich in grosser Auswahl in dem von mir herausgegebenen „Album der Cotillontouren“.



Zwischen-Figuren.

---

**1. Colonne.**

Diese Uebergangs-Figur ist eine der gebräuchlichsten und kann sowohl von den Paaren insgesamt, als auch von den Damen allein, besonders bei Herren-Eté Nr. 5, oder von den Herren allein, bei Damen-Eté Nr. 4, getanzt werden. (8 Tacte.)

**2. Kleine Ronde.**

Diese Figur wird von je zwei vis-à-vis-Paaren, welche, sich die Hände reichend, eine kleine Ronde bilden, getanzt. Sie bewegen sich nach links, bis sie wieder auf ihre Plätze kommen. (8 Tacte.)

**3. Kleine Moulinet.**

Die beiden Herren und die beiden Damen je zweier vis-à-vis-Paare reichen sich die rechten Hände, wodurch ein Stern gebildet wird und tanzen ein Moulinet bis auf ihre Plätze. (8 Tacte.)

---

Haupt-Figuren.

---

**4. Damen-Eté.**

Diese Figur unterscheidet sich von der zweiten Quadrille-Figur „Eté“ dadurch, dass sie von allen Damen gleichzeitig getanzt wird und mit Balancé der Herren und Tour de main schliesst. (24 Tacte.)

### 5. Herren-Eté.

Diese Figur wird wie die vorhergehende, jedoch nur von den Herren, getanzt und schliesst mit Balancé der Damen und Tour de main. (24 Tacte.)

Die Hauptfigur „Eté“ lässt sich mit einer kleinen Variation auch hier anwenden. Wenn die ersten Damen und die Herren vis-à-vis ihre Plätze gewechselt (12 Tacte) und vier Schritte nach rechts und zurück (4 Tacte) getanzt haben, somit die Damen in einer Colonne und die Herren ihnen vis-à-vis stehen, schliessen sie die Hände und tanzen en colonne zweimal vor und wieder zurück (8 Tacte); hierauf werden die Hände losgelassen, und die Damen und Herren, welche die Figur begonnen, tanzen auf ihre Plätze zurück, während die anderen Herren und Damen Balancé ausführen. Mit Tour de main wird die Figur beendet (8 Tacte).

(Die ganze Figur wird nun von den anderen Damen und Herren wiederholt.)

### 6. Einfache Chaîne.

Damen und Herren wenden sich auf ihren Plätzen en face, reichen sich die rechten Hände und schreiten vor. Die Dame reicht den ihr entgegenkommenden Herren abwechselnd die linke und rechte Hand, links und rechts ausweichend, bis sie auf ihren Platz kommt.

In gleicher Weise reicht der Herr den ihm entgegenkommenden Damen abwechselnd die linke und rechte Hand, bis er ebenfalls auf seinen Platz und zu seiner Dame gelangt.

### 7. Double Chaîne.

Dame und Herr stellen sich en face, legen die rechten Arme in einander und tanzen auf dem Platze im Kreise nach rechts acht Schritte. Hierauf trennen sie sich und tanzen in derselben Richtung wie bei einfacher Chaîne vor. Die Dame und der ihr zunächst entgegenkommende Herr und der Herr und die ihm zunächst entgegenkommende Dame legen die linken Arme in einander, wiederholen die Figur, jedoch nach links, und thun dies fort, bis alle Paare auf ihre Plätze kommen.

Anmerkung. In grösseren Gesellschaften wird diese Figur nur so oft wiederholt, bis jeder Herr mit der eigenen Dame zusammentrifft, worauf er mit ihr eine Promenade bis zu seinem Platze macht. Uebrigens kann man auch in einfache Chaîne übergehen und mit derselben die Tour beschliessen.

### 8. Balancé mit Tour de main.

Damen und Herren stellen sich auf ihren Plätzen en face, tanzen ein Balancé mit vier Schritten nach rechts und wieder zurück, reichen sich die rechten Hände und machen ein Tour de main; nach Beendigung desselben treten sie in der Richtung, in welcher sie die Figur begonnen, vor, so dass sich stets eine Dame und ein Herr begegnen, worauf wieder Balancé und Tour de main folgt u. s. f., bis alle Paare auf ihre Plätze kommen.

Anmerkung wie oben.



### 9. Damen- und Herren-Ronde.

Alle Damen treten vor und bilden, sich die Hände reichend, einen Kreis, welcher von einem andern, den die Herren schliessen, umringt wird. Durch 8 Tacte dreht sich der Damenkreis nach links und jener der Herren gleichzeitig nach rechts; durch eben so viele Tacte erfolgt die Bewegung jedes Kreises in entgegengesetzter Richtung, worauf die Kreise sich auflösen und die Paare wieder ihre früheren Plätze einnehmen.

### 10. Verschlungene Ronde.

Diese Figur wird im Anschluss an Nr. 9 so ausgeführt, dass die Kreise nicht aufgelöst werden. Jeder Herr befindet sich hinter seiner Dame, so dass diese jenem etwas zur Rechten steht. Die Herren erheben nun die Hände, ohne dieselben loszulassen, und senken sie vor den Damen. In dieser Verschlingung wird sodann mit Galopp-schritten Ronde links und rechts getanzt.

### II. Verkehrte Ronde.

Die Damen treten in den von den Herren gebildeten Kreis und schliessen eine Ronde, so dass sie mit den Herren en face stehen. Nun wird gleichzeitig 8 Tacte links und 8 Tacte rechts getanzt. Jeder Herr reicht seiner Dame, die ihm vis-à-vis steht, die rechte und der nächsten die linke Hand, wodurch eine geschlossene Kette entsteht. Alle tanzen nun nochmals Ronde links und rechts; während die Damen nach rechts tanzen,

bewegen sich die Herren nach links und umgekehrt. Hierauf zieht sich die Ronde zusammen, indem die Damen nach rückwärts, den Kreis gegen das Centrum hin verkleinernd, tanzen und die Herren ihnen folgen; sodann dehnt sich die Ronde wieder aus, indem die Herren, den Kreis wieder erweiternd, zurücktanzen und die Damen folgen, worauf die Figur mit einfacher Chaîne schliessen kann.

### 12. Kleine Ronde-Tour *a*).

Die Damen stellen sich zu Zweien Hand in Hand hintereinander in die Mitte des Saales; die Herren ebenfalls zu Zweien hintereinander ihnen vis-à-vis, so dass das vorderste Damen- und das vorderste Herrenpaar en face stehen. Die beiden vorderen Damen und vorderen Herren vereinigen sich nun zu einer Ronde und machen eine ganze Tour links; sodann erheben die beiden Herren die Hände und lassen die beiden Damen durchschlüpfen, wodurch diese zu den beiden zunächst rückwärts stehenden Herren und jene zu den nächstfolgenden Damen gelangen. Die gegenüberstehenden Herren- und Damenpaare vereinigen sich nun gleichfalls zu je einer Ronde, machen eine ganze Tour links, und dies wird so fortgesetzt, bis alle Paare sich zu Rondan vereinigt haben. Diese Figur kann mit einem beliebigen Rundtanze beschlossen werden.

### 13. Kleine Ronde-Tour *b*).

Je zwei nebeneinander stehende Paare bilden eine Ronde und werden mit Nr. 1 und Nr. 2 be-

zeichnet. Alle diese Ronden machen gleichzeitig eine ganze Tour links. Die mit Nr. 2 bezeichneten Paare schlüpfen nun unter den erhobenen Händen der mit Nr. 1 bezeichneten Paare durch. Jedes vorrückende Paar bildet mit dem nächstfolgenden wieder eine Ronde und tanzt eine ganze Tour links. Dieser Vorgang wird so lange fortgesetzt, bis die Paare, welche zusammen angefangen, wieder einander begegnen. — Rundtanz.

#### 14. Die Ronden.

Zwei Paare stellen sich in der Mitte des Saales auf und bilden eine Ronde; diese wird von einer zweiten grösseren, welche aus 4 Paaren besteht, umringt; eine aus 6 Paaren bestehende Ronde umgibt sodann diese beiden, welche wieder von anderen immer grösser werdenden Ronden umschlossen werden, bis alle Paare sich zu Ronden vereinigt haben. Nun tanzen alle diese Ronden gleichzeitig, und zwar die innerste links, die folgende rechts, die nächstfolgende wieder links u. s. w.; auf ein gegebenes Zeichen machen sie dann die Bewegung in entgegengesetzter Richtung, worauf die Figur mit einem allgemeinen Rundtanz beendet wird.

(Zu dieser Figur eignet sich besonders eine Polka française.)

#### 15. Arcaden.

Die Damen bilden einen Kreis, und die Herren stellen sich in denselben, jeder seiner Dame

vis-à-vis. Die Herren erfassen sodann mit der rechten Hand die linke ihrer Dame und erheben die Hände, welche Armbogen bilden. Ein Paar geht nun in gebückter Haltung durch die Arcaden, diesem folgt ein zweites Paar, welches die ersten Armbögen gebildet, hierauf wieder ein drittes u. s. f., bis das erste Paar alle Arcaden passirt hat und sich, ebenfalls Armbogen bildend, an das letzte Paar wieder anschliesst. Wenn alle der Reihe nach ein- oder zweimal durch die Arcaden gegangen sind, folgt Promenade en places.

#### 16. Schnecke.

Alle Paare schliessen eine Ronde, welche der erste Herr, sich nach links bewegend, in eine grosse Schneckenwindung zusammenführt. Wenn der erste Herr in der Mitte der Schnecke steht, so wendet er sich um und führt, ohne die Hand seiner Dame loszulassen, die Schnecke wieder durch die Windung heraus. Ist die Schnecke aufgelöst, so führt der Herr alle Paare wieder auf ihre Plätze zurück.

#### 17. Promenade.

Alle Paare machen Arm in Arm eine halbe Wendung nach rechts, so dass sie hintereinander stehen. Die Promenade beginnt, auf ein gegebenes Zeichen avancirt jede Dame zu dem ihr unmittelbar vorangehenden Herrn und wird dieses Avanciren so lange fortgesetzt, bis jede Dame wieder bei ihrem Tänzer angelangt ist.

Diese Figur kann auch so ausgeführt werden, dass die Herren vorrücken, jedoch soll dann die Promenade nach links gemacht werden.

### 18. Moulinet.

Der Promenade ähnlich ist Moulinet. Alle Herren reichen sich die linken Hände in einem Mittelpunkte (etwa in einem Reife oder dgl.), wodurch ein Stern gebildet wird, dessen Stralen verlängert werden, dass sich die Damen zu ihrer Rechten anschliessen. Dieser Stern bewegt sich nun vorwärts, indessen rücken die Damen wie oben vor.

Auch diese Figur kann wie die vorhergehende gewechselt werden, und zwar so, dass die Damen die rechten Hände zum Moulinet vereinigen und die Herren vorrücken. Sollten zu viele Paare an der Quadrille theilnehmen, so können zwei Moulinets gebildet werden.

### 19. Défilé.

Jeder Herr wendet sich seiner Dame en face. Die Herren gehen nun, einen äusseren Kreis bildend, hinter einander 8 Tacte vor, desgleichen gehen auch die Damen, einen inneren Kreis bildend, gleichzeitig ebenso viele Tacte vor, so dass die Herren an den Damen und diese an jenen vorbeidefiliren. Auf ein gegebenes Zeichen drehen sich Herren und Damen um und defiliren weitere 8 Tacte auf ihre Plätze zurück. Balancé et Tour de

main. (8 Tacte.) Colonne en avant et en arrière.  
Zweimal. (8 Tacte.)

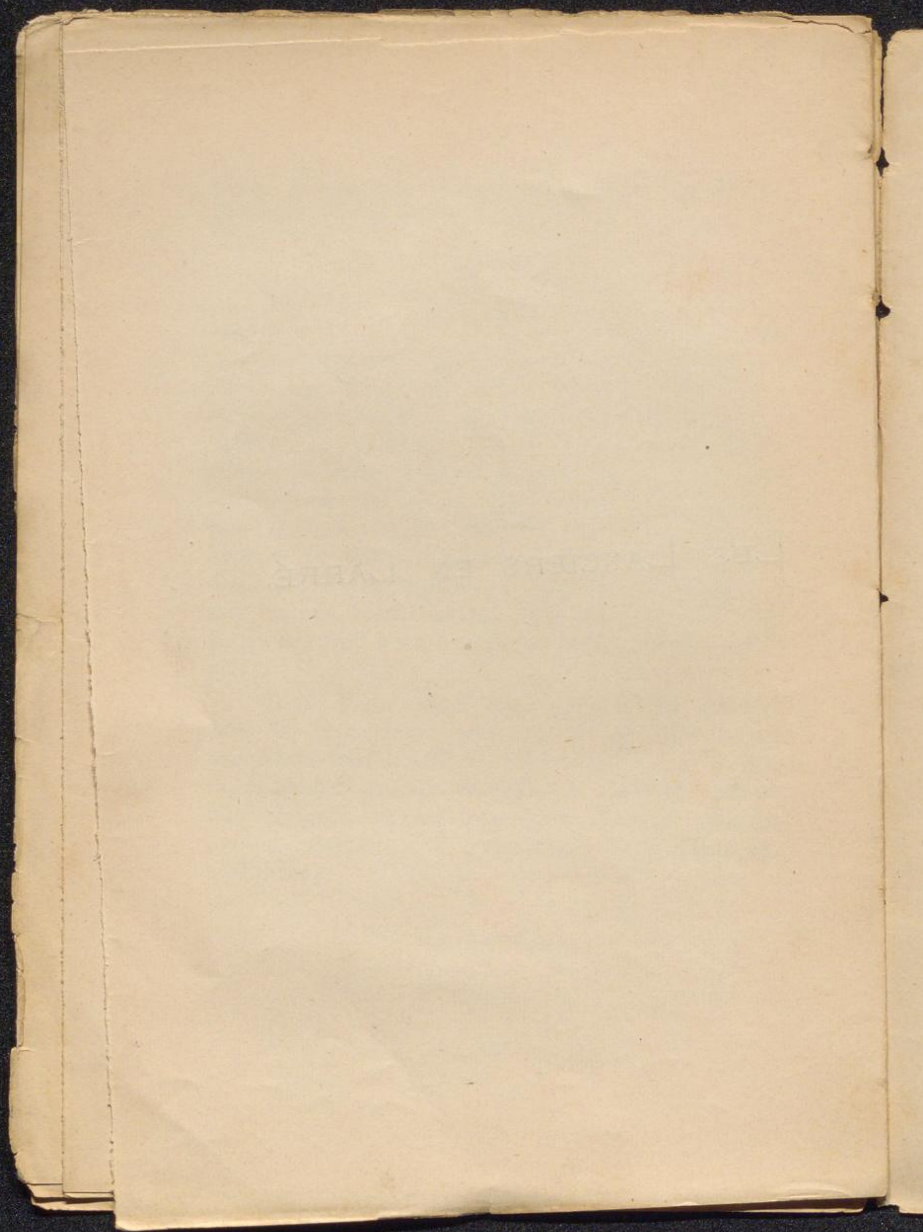
### 20. Kette.

Die Paare rücken gegen die Mitte des Saales zusammen, und nun geben sich alle Herren der beiden Colonnen rechts und links die Hände und halten sie hoch, so dass die Damen unter denselben durchschlüpfen können. Der Arrangeur führt hierauf die Damen, welche sich gleichfalls die Hände reichen, langsam aus der Kette der Herren heraus und von der entgegengesetzten Seite wieder hinein, so dass jede Dame wieder zu ihrem Tänzer kommt. Die Herren senken nun die Hände, jedoch ohne die Kette aufzulösen; hierauf chassiren alle mit kleinen Schritten im Saal herum, lösen die Kette auf und beenden die Figur mit einer Schnellpolka.

Diese Figur kann auch so aufgelöst werden, dass der Arrangeur, nachdem er alle Damen aus der Kette herausgeführt, sie vis-à-vis den Herren in möglichst grosser Entfernung aufstellt, worauf alle Herren auf ein gegebenes Zeichen „Sturmlaufen“ und mit der „eroberten“ Dame Rundtanz ausführen.



LES LANCIERS EN CARRÉ.





## Einleitung.

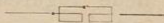
---

Der Tanz *Les Lanciers* ist englischen Ursprungs. Er stammt von der englischen Lances-Quadrille, die, von dem renommirten Pariser Tanzlehrer Laborde ihres Nationalcharakters entkleidet, verbessert und in neue Figuren eingetheilt, im Winter des Jahres 1856 unter dem Namen *Les Lanciers* in die feine französische Gesellschaft eingeführt wurde. Der neue Tanz fand in Frankreich die beifälligste Aufnahme, kam bald in die Mode und machte, wie Alles, was bei den Franzosen en vogue ist, die Runde durch die ganze civilisirte Welt.

In Wien wurden die *Lanciers* zu Beginn der Sechziger Jahre eingeführt. Eleganz und Grazie, welche die unerlässlichen Attribute dieses Tanzes sind, und demselben ein besonderes ästhetisches

Relief verleihen, verschafften dieser Quadrille auch hier bald die Gunst der vornehmeren Gesellschaftskreise.

Allgemein beliebt wurde die Tanz-Novität bei uns aber erst, nachdem eine Enquête von Fachmännern den nunmehr französischen Tanz unter Rücksichtnahme auf unsere localen und nationalen Eigenthümlichkeiten einigen zweckmässigen — in der folgenden Beschreibung auch von mir adoptirten — Modificationen unterzogen und dadurch den weiteren Kreisen zugänglich gemacht hatten.



## Les Lanciers en carré.

Tacte

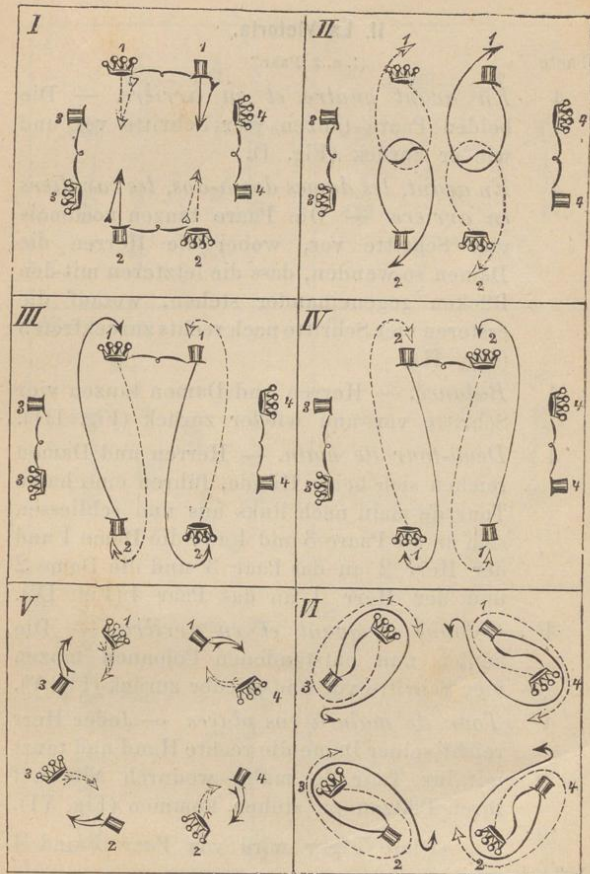
### I. La Dorset.

(1. u. 2. Paar.)

- 4 *En avant quatre et en arrière.* — Die beiden Paare tanzen vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. I).
- 4 *Tour de main et retour à vos places.* — Dieselben Paare tanzen nochmals vor und reicht jeder Herr seiner vis-à-vis-Dame die rechte Hand, so dass die Dame 1 mit dem Herrn 2, und die Dame 2 mit dem Herrn 1 acht Schritte im Kreise tanzen, worauf wieder beide Paare auf ihre Plätze kommen (Fig. II).
- 4 *Traverser en quatre.* — Paar 1 und Paar 2 wechseln ihre Plätze, und zwar so, dass Paar 1 zwischen Paar 2 durchtanzt. Auf den vis-à-vis-Plätzen angelangt, kommt der Herr auf den Platz der Dame und die Dame auf jenem des Herrn zu stehen (Fig. III).

- 4 *Retraverser en quatre.* — Die Paare kehren nun wieder auf ihre Plätze zurück, wobei Paar 2 zwischen Paar 1 durchtanzt (Fig. IV).
- 4 *Révèrence aux coins.* — Jeder Herr macht eine halbe Wendung gegen die Dame nach links und jede Dame eine halbe Wendung gegen den Herrn nach rechts, worauf sich Damen und Herren gegenseitig zwei Compliments machen, das erste nach links und das zweite nach rechts (Fig. V).
- 4 *Tour de main.* — Herren und Damen reichen sich nach gegenseitigen Compliments die rechten Hände und tanzen Tour de main, worauf Alle wieder auf ihren eigenen Plätzen zu stehen kommen (Fig. VI).

(Diese Figur wird von Paar 3 und 4  
24 wiederholt.)



## II. La Victoria.

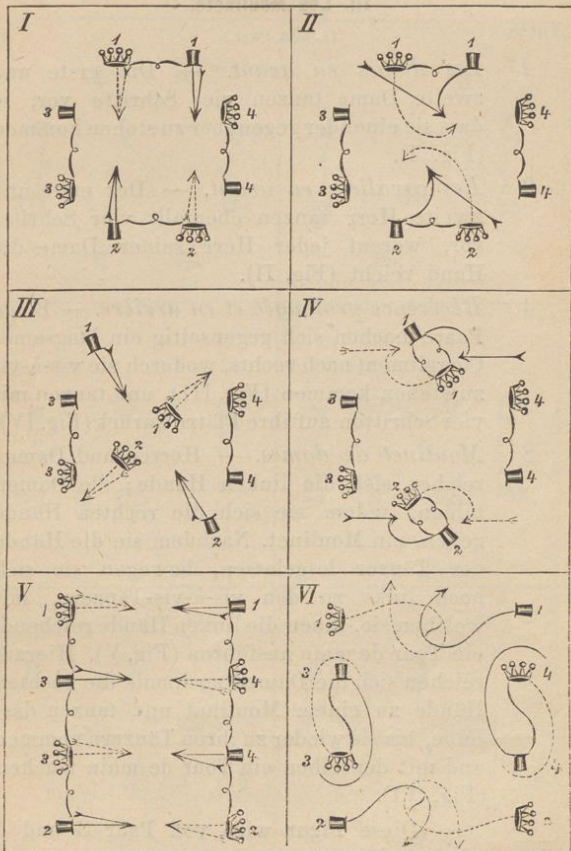
Tacte

(1. u. 2. Paar.)

- 4 *En avant quatre et en arrière.* — Die beiden Paare tanzen vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. I).
- 4 *En avant, les dames dos-à-dos, les cavaliers en arrière.* — Die Paare tanzen nochmals vier Schritte vor, wobei die Herren die Damen so wenden, dass die letzteren mit den Rücken gegeneinander stehen, worauf die ersteren vier Schritte nach rechts zurücktreten (Fig. II).
- 4 *Balancé.* — Herren und Damen tanzen vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. III).
- 4 *Demi-tour de main.* — Herren und Damen reichen sich beide Hände, führen eine halbe Tour de main nach links aus und schliessen sich an die Paare 3 und 4 an: die Dame 1 und der Herr 2 an das Paar 3 und die Dame 2 und der Herr 1 an das Paar 4 (Fig. IV).
- 4 *Colonne en avant et en arrière* — Die beiden nun entstandenen Colonnen tanzen vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. V).
- 4 *Tour de main à vos places* — Jeder Herr reicht seiner Dame die rechte Hand und tanzt mit ihr Tour de main, wodurch Alle auf ihren Plätzen zu stehen kommen (Fig. VI).

(Diese Figur wird von Paar 3 und 4 wiederholt.)

24



### III. Les Moulinets.

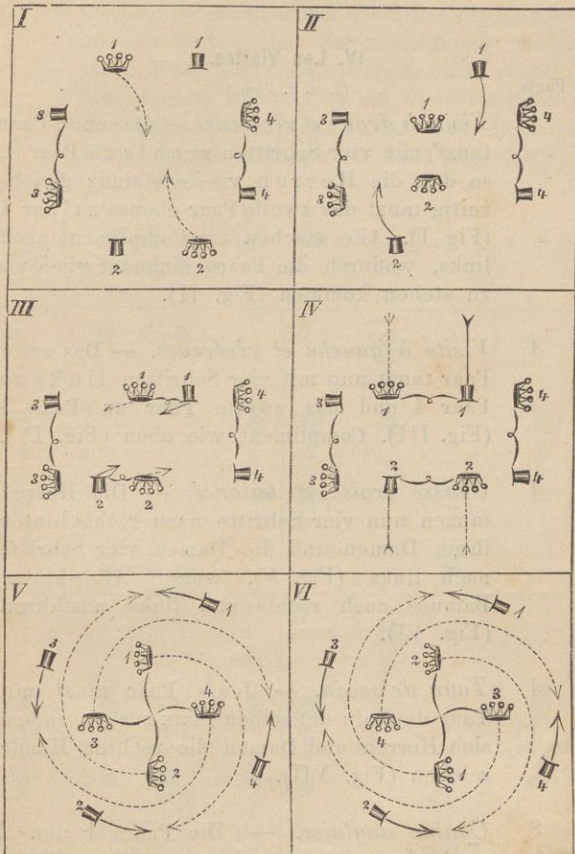
Tacte

(1. u. 2. Paar.)

- 2 *Les dames en avant.* — Die erste und zweite Dame tanzen vier Schritte vor, so dass sie einander gegenüber zu stehen kommen (Fig. I).
- 2 *Les cavaliers en avant.* — Der erste und zweite Herr tanzen ebenfalls vier Schritte vor, worauf jeder Herr seiner Dame die Hand reicht (Fig. II).
- 4 *Révérance prolongée et en arrière.* — Beide Paare machen sich gegenseitig ein langsames Compliment nach rechts, wodurch sie vis-à-vis zu stehen kommen (Fig. III), und tanzen mit vier Schritten auf ihre Plätze zurück (Fig. IV).
- 8 *Moulinet de dames.* — Herren und Damen reichen sich die linken Hände; die Damen bilden, indem sie sich die rechten Hände geben, ein Moulinet. Nachdem sie die Hände der Tänzer losgelassen, bewegen sie sich nach links zu den vis-à-vis-Tänzern, mit welchen sie, ihnen die linken Hände reichend, ein Tour de main ausführen (Fig. V). Hierauf reichen sich die Damen nochmals die rechten Hände zu einem Moulinet und tanzen daselbe, bis sie wieder zu ihren Tänzern kommen und mit denselben ein Tour de main machen (Fig. VI).

(Diese Figur wird von Paar 3 und 4 wiederholt.)





#### IV. Les Visites.

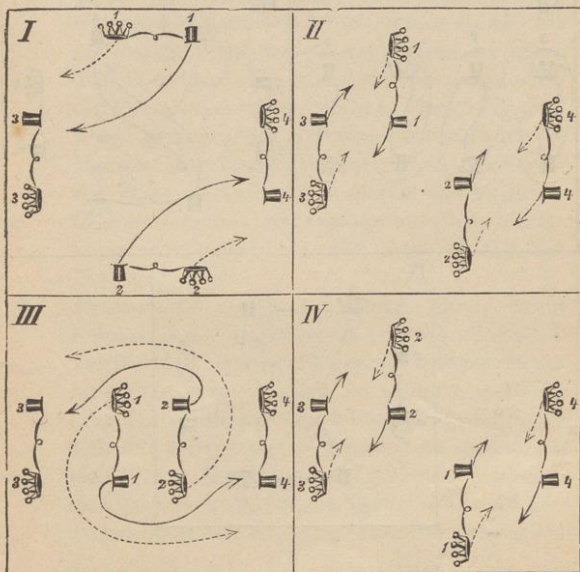
Tacte

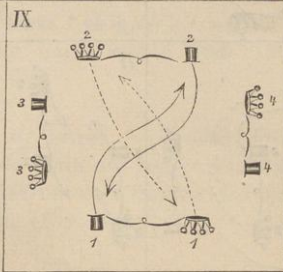
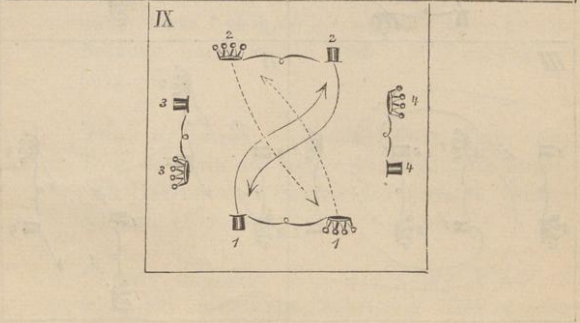
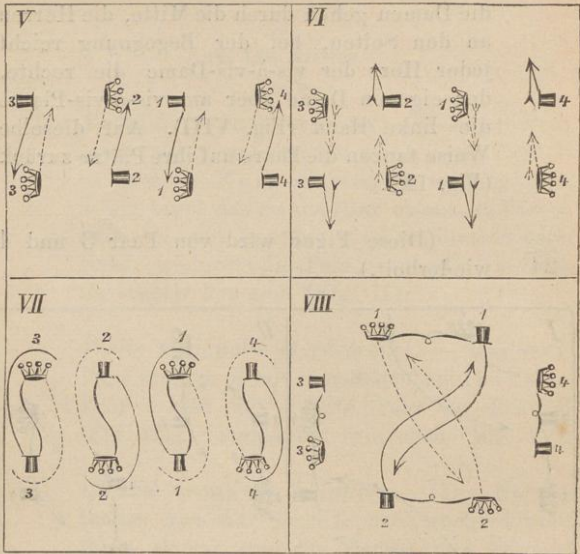
(1. u. 2. Paar.)

- 4 *Visite à droite et révérence.* — Das erste Paar tanzt mit vier Schritten rechts zu Paar 3, so dass die Herren vis-à-vis sind; gleichzeitig tanzt das zweite Paar ebenso zu Paar 4 (Fig. I). Alle machen ein Compliment nach links, wodurch die Paare einander vis-à-vis zu stehen kommen (Fig. II).
- 4 *Visite à gauche et révérence.* — Das erste Paar tanzt nun mit vier Schritten links zu Paar 4 und das zweite Paar zu Paar 3 (Fig. III). Compliment wie oben (Fig. IV).
- 4 *Chassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen nun vier Schritte nach rechts hinter ihren Damen und die Damen vier Schritte nach links (Fig. V), worauf Alle kleine Balancé nach rechts und links ausführen (Fig. VI).
- 4 *Tour de main.* — Jedes Paar tanzt mit Tour de main auf seinen Platz zurück, indem sich Herren und Damen die rechten Hände reichen (Fig. VII).
- 8 *Chaîne anglaise.* — Die Paare 1 und 2 wechseln mit acht Schritten ihre Plätze

die Damen gehen durch die Mitte, die Herren an den Seiten, bei der Begegnung reicht jeder Herr der vis-à-vis-Dame die rechte, der eigenen Dame aber am vis-à-vis-Platze die linke Hand (Fig. VIII). Auf dieselbe Weise tanzen die Paare auf ihre Plätze zurück (Fig. IX).

(Diese Figur wird von Paar 3 und 4 wiederholt.)



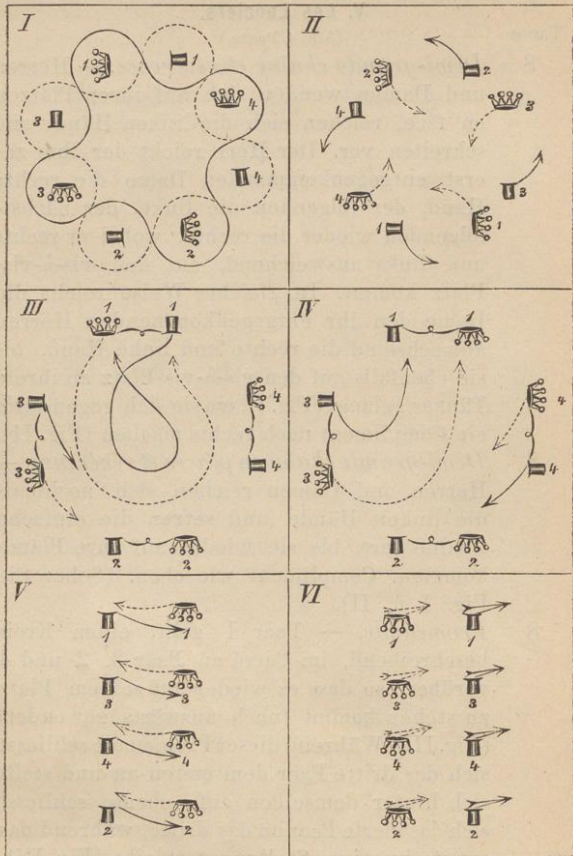


V. Les Lanciers.

(Alle 4 Paare.)

Tacte

- 8 *Demi-grande chaîne et révérence.* — Herren und Damen wenden sich auf ihren Plätzen en face, reichen sich die linken Hände und schreiten vor. Der Herr reicht der ihm zuerst entgegenkommenden Dame die rechte Hand, der folgenden die linke, der nächstfolgenden wieder die rechte, wobei er rechts und links ausweichend, auf den vis-à-vis-Platz kommt. In gleicher Weise reicht die Dame den ihr entgegenkommenden Herren abwechselnd die rechte und linke Hand, bis sie ebenfalls auf den vis-à-vis-Platz zu ihrem Tänzer gelangt (Fig. I), wo sie sich gegenseitig ein Compliment nach rechts machen (Fig. II).
- 8 *Demi-grande chaîneen places et révérence.* — Herren und Damen reichen sich nochmals die linken Hände und setzen die einfache Chaîne fort, bis sie wieder auf ihre Plätze kommen. Compliment wie oben. (Sehen Sie Fig. I u. II).
- 8 *Promenade.* — Paar 1 geht, einen Kreis beschreibend, im Carré an Paar 3, 2 und 4 vorüber, so dass es wieder auf seinem Platz zu stehen kommt (nach auswärts gewendet) (Fig. III). Während dieser Promenade schliesst sich das dritte Paar dem ersten an und stellt sich hinter demselben auf; ebenso schliesst sich das vierte Paar an das dritte, während das zweite in seiner Stellung verbleibt (Fig. IV).



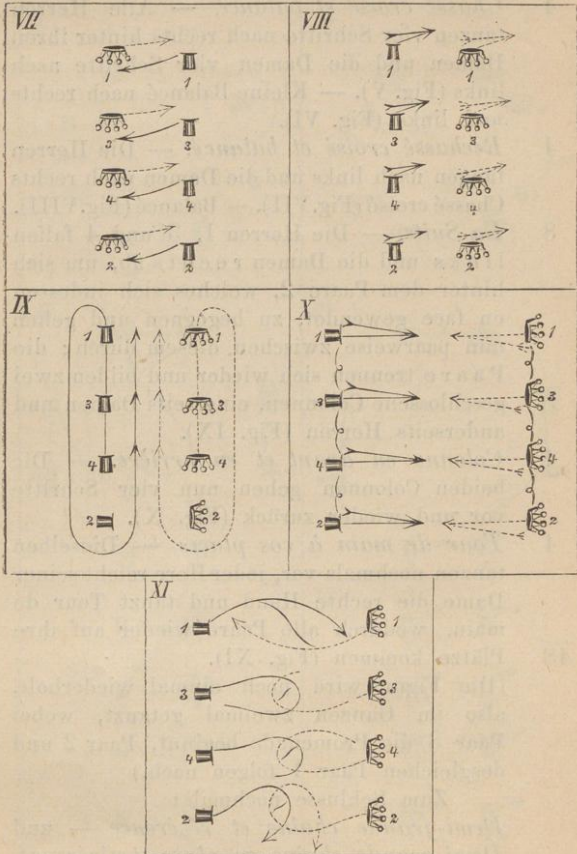
- 4 *Chassé croisé et balancé.* — Alle Herren tanzen vier Schritte nach rechts hinter ihren Damen und die Damen vier Schritte nach links (Fig. V). — Kleine Balancé nach rechts und links (Fig. VI).
- 4 *Rechassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen nach links und die Damen nach rechts Chassé croisé (Fig. VII). — Balancé (Fig. VIII).
- 8 *La Suite.* — Die Herren 1, 3 und 4 fallen links und die Damen rechts ab, um sich hinter dem Paare 2, welches sich indessen en face gewendet, zu begegnen und gehen nun paarweise zwischen diesem durch; die Paare trennen sich wieder und bilden zwei geschlossene Colonnen, einerseits Damen und anderseits Herren (Fig. IX).
- 4 *Colonne en avant et en arrière.* — Die beiden Colonnen gehen nun vier Schritte vor und wieder zurück (Fig. X).
- 4 *Tour de main à vos places* — Dieselben tanzen nochmals vor, jeder Herr reicht seiner Dame die rechte Hand und tanzt Tour de main, wodurch alle Paare wieder auf ihre Plätze kommen (Fig. XI).

48

(Die Figur wird noch einmal wiederholt, also im Ganzen zweimal getanzt, wobei Paar 3 die Promenade beginnt, Paar 2 und desgleichen Paar 1 folgen nach.)

Zum Schlusse nochmals:

*Demi-grande chaîne et révérence* — und  
*Demi-grande chaîne en place et révérence.*





Anleitung zum Arrangiren  
der  
Lanciers en carré.

**I. La Dorset.**

(1. und 2. Paar.)

|          |                                             |
|----------|---------------------------------------------|
| Tacte    |                                             |
| 4        | <i>En avant quatre et en arrière.</i>       |
| 4        | <i>Tour de main et retour à vos places.</i> |
| 4        | <i>Traverser en quatre.</i>                 |
| 4        | <i>Retraverser en quatre.</i>               |
| 4        | <i>Révèrece aux coins.</i>                  |
| 4        | <i>Tour de mains.</i>                       |
| <hr/> 24 | (Paar 3 und 4 wiederholen.)                 |

**II. La Victoria.**

(1. und 2. Paar.)

|          |                                                                           |
|----------|---------------------------------------------------------------------------|
| Tacte    |                                                                           |
| 4        | <i>En avant quatre et en arrière,</i>                                     |
| 4        | <i>En avant, les dames dos-à-dos, les cavaliers en</i><br><i>arrière.</i> |
| 4        | <i>Balancé.</i>                                                           |
| 4        | <i>Demi-tour de main.</i>                                                 |
| 4        | <i>Colonne en avant et en arrière.</i>                                    |
| 4        | <i>Tour de main à vos places.</i>                                         |
| <hr/> 24 | (Paar 3 und 4 wiederholen.)                                               |

**III. Les Moulinets.**

(1. und 2. Paar.)

|          |                                          |
|----------|------------------------------------------|
| Tacte    |                                          |
| 2        | <i>Les dames en avant.</i>               |
| 2        | <i>Les cavaliers en avant.</i>           |
| 4        | <i>Révèrece prolongée et en arrière.</i> |
| 8        | <i>Moulinet de dames.</i>                |
| <hr/> 16 | (Paar 3 und 4 wiederholen.)              |

#### IV. Les Visites.

(1. und 2. Paar.)

|       |                                      |
|-------|--------------------------------------|
| Tacte |                                      |
| 4     | <i>Visite à droite et révérence.</i> |
| 4     | <i>Visite à gauche et révérence.</i> |
| 4     | <i>Chassé croisé et balancé.</i>     |
| 4     | <i>Tour de main.</i>                 |
| 8     | <i>Chaîne anglaise.</i>              |
| <hr/> |                                      |
| 24    | (Paar 3 und 4 wiederholen.)          |

#### V. Les Lanciers.

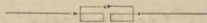
(Alle 4 Paare.)

|       |                                                   |
|-------|---------------------------------------------------|
| Tacte |                                                   |
| 8     | <i>Demi-grande chaîne et révérence.</i>           |
| 8     | <i>Demi-grande chaîne en places et révérence.</i> |
| 8     | <i>Promenade.</i>                                 |
| 4     | <i>Chassé croisé et balancé.</i>                  |
| 4     | <i>Rechassé croisé et balancé.</i>                |
| 8     | <i>La Suite.</i>                                  |
| 4     | <i>Colonne en avant et en arrière.</i>            |
| 4     | <i>Tour de main à vos places.</i>                 |
| <hr/> |                                                   |
| 48    | (Paar 3 wiederholt.)                              |

Zum Schlusse nochmals:

*Demi-grande chaîne et révérence.*

*Demi-grande chaîne en place et révérence.*



LES LANCIERS EN COLONNE.

LES LANCERS EN COLONNE.

## Einleitung.

*Les Lanciers en colonne* sind mit den *Lanciers en carré* sowohl in Bezug auf Formenschönheit als auch hinsichtlich der graziösen Tanzweise eng verwandt und unterscheiden sich erstere von den letzteren besonders durch die für das Arrangement einer grösseren Anzahl von Tänzern leichtere Reihenaufstellung.

Die *Lanciers en colonne* wurden anlässlich der Anwesenheit des Seniors der Deutschen Akademie für Tanzlehrkunst, E. Eichler, in Wien, im Herbst des Jahres 1875 durch meine Anstalt hier eingeführt. Um mich nämlich von der Aufnahme, welche die Novität beim hiesigen Publicum finden würde, persönlich zu überzeugen, stellte ich eine Quadrille, gebildet aus den vorzüglichsten Schülern meines Institutes, zusammen, mit welchen der neue Tanz vor einer zumeist aus Fachmännern bestehen-

den geladenen Gesellschaft eingeübt wurde. Der Erfolg war ein glänzender, der Eindruck ein überraschend günstiger. Jedermann war von der Schönheit und Grazie der Tanzcomposition entzückt. Später studirte ich die *Lanciers en colonne* dem Balletcorps des Theaters an der Wien ein, an welcher Bühne sie an drei Abenden von sechzehn Paaren aufgeführt wurden. Der ungetheilte Beifall, mit dem die Novität auch hier von dem grossen Publicum aufgenommen wurde, verschaffte mir die Ueberzeugung, dass die *Lanciers en colonne* einen ehrenvollen Platz in unserem Tanz-Repertoire dauernd behaupten werden. Thatsächlich ist das Interesse für diese Tanzcomposition im Publicum stets im Wachsen.

— \* —

## Les Lanciers en colonne.

### 1. La Dorset.

Tacte

(1. Dame u. 2. Herr.)

- 8 *Entrée révérence.* — Jeder Herr macht eine halbe Wendung nach links und jede Dame eine halbe Wendung nach rechts. Hierauf machen Alle gleichzeitig ein Compliment, die Herren nach links und die Damen nach rechts. Die Herren wenden sich nun nach rechts und die Damen nach links, so dass jeder Herr mit seiner Dame en face steht, worauf das Compliment wiederholt wird. Diese beiden Compliments müssen besonders langsam und ceremoniös ausgeführt werden, weil für jedes derselben vier Tacte bestimmt sind.

Anmerkung. Jene Herren und Damen, welche an den äussersten Flügeln der Colonnen stehen, machen das erste Compliment vis-à-vis.

- 4 *En avant deux et en arrière.* — Die erste Dame und der zweite Herr tanzen vier Schritte vor und wieder zurück.

- 4 *Tour de main et retour à vos places.* — Die erste Dame und der zweite Herr tanzen nochmals vor, reichen sich die rechten Hände und machen im Kreise acht Schritte, worauf sie wieder auf ihre Plätze zurückkehren.
- 4 *Traverser en quatre.* — Die beiden vis-à-vis-Paare wechseln mit acht Schritten ihre Plätze, wobei die Damen durch die Mitte gehen; am vis-à-vis-Platz angelangt, nehmen die Herren die Plätze der Damen ein und letztere jene der Herren.
- 4 *Retraverser en quatre.* — Die Paare tanzen wieder auf ihre Plätze, jedoch gehen diesmal die Herren durch die Mitte.
- 4 *Révèrence.* — Damen und Herren wenden sich en face und machen zwei Compliments, das erste nach rechts und das zweite nach links.
- 4 *Tour de main.* — Damen und Herren reichen sich die rechten Hände und tanzen im Kreise acht Schritte.

(Diese Figur wird von der zweiten Dame und dem ersten Herrn ohne Entrée-Révèrence wiederholt.)



## II La Victoria.

Tacte

(1. Paar.)

- 4 *En avant et en arrière.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte vor und wieder zurück.
- 4 *En avant et révérence.* — Dasselbe Paar tanzt nochmals vier Schritte vor, worauf sowohl Paar 1 als Paar 2 sich en face wenden und Alle Compliments nach rechts machen.
- 4 *Balancé.* — Alle tanzen vier Schritte nach rechts und wieder zurück.
- 4 *Demi-tour de main des dames, les cavaliers traversent.* — Die Damen reichen sich die linken Hände und tanzen im Halbkreise vier Schritte auf den Platz des Paares 2. (So dass die erste Dame rechts und die zweite links steht.) Gleichzeitig gehen die Herren mit acht Schritten auf den Platz des Paares 1, wo sie sich so aufstellen, dass der erste Herr links und der zweite rechts ist. Jeder Herr befindet sich nun seiner Dame vis-à-vis.
- 4 *Colonne en avant et en arrière.* — Die Damen der einen und die Herren der anderen Colonne reichen sich die Hände und gehen in geschlossenen Reihen vier Schritte vor und wieder zurück.

- 4 *Tour de main à vos places.* — Die beiden  
Colonnen tanzen nochmals vor, jeder Herr  
reicht seiner Dame die rechte Hand und  
tanzt mit ihr *Tour de main*, wodurch Alle  
wieder auf ihre Plätze kommen.

(Diese Figur wird von dem zweiten Paar  
wiederholt.)

### III. Les Moulinets.

Tacte

(1. Dame u. 2. Herr.)

2 *La dame en avant.* — Die erste Dame tanzt vier Schritte vor.

2 *Le cavalier en avant.* — Hierauf tanzt der zweite Herr vier Schritte vor, so dass er sich der ersten Dame vis-à-vis befindet.

4 *Révérènce prolongée et en arrière.* — Beide machen gleichzeitig ein langsames Compliment, bei welchem die Dame aus der dritten Position den rechten Fuss langsam halbkreisförmig zurückzieht und der Herr sein Compliment nach rechts ausführt. Nach Beendigung desselben tanzen sie auf ihre Plätze zurück.

8 *Chaîne de dames.* — Damen und Herren reichen sich die linken Hände. Die Damen wechseln mit acht Schritten ihre Plätze, geben einander en passant die rechte Hand und dem vis-à-vis-Tänzer die linke; gleichzeitig tanzt jeder Herr, der vis-à-vis-Dame die linke Hand reichend, acht Schritte Tour de main nach links. Auf dieselbe Weise tanzen die Damen auf ihre Plätze zurück, ihrem Tänzer die linke Hand zum Tour de main reichend.

(Diese Figur wird von der zweiten

16 Dame und dem ersten Herrn wiederholt.)

#### IV. Les Visites.

Tacte

(1. Paar.)

- 4 *En avant et révérence.* — Herr und Dame tanzen vier Schritte vor, wenden sich, ohne die Hände loszulassen, en face und machen ein Compliment, die Dame rechts und der Herr links.
- 4 *En avant et révérence au couple second.* — Dasselbe Paar tanzt noch vier Schritte vor, wodurch es zu Paar 2 gelangt. Hierauf machen beide Paare gleichzeitig ein Compliment nach rechts.
- 4 *Chassé croisé et balancé.* — Die Damen tanzen vier Schritte nach links und die Herren gleichzeitig hinter ihren Damen vier Schritte nach rechts, worauf Alle kleine Balancé nach rechts und links ausführen.
- 4 *Rechassé croisé et balancé.* — Die Damen tanzen nach rechts und die Herren nach links Chassé croisé. — Balancé.
- 8 *Chaîne anglaise.* — Diese Figur wird ebenso getanzt, wie die gleichnamige in der Quadrille française, mit dem Unterschiede, dass jeder Herr bei der Begegnung der vis-à-vis-Dame die rechte, der eigenen Dame aber, am vis-à-vis-Platze, die linke Hand reicht. Auf

dieselbe Weise tanzen die Paare auf ihre Plätze zurück.

Anmerkung. Der erste Theil der Chaîne anglaise muss wegen des engen Raumes, welchen beide Paare einnehmen, mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden.

(Diese Figur wird von dem zweiten Paar wiederholt.)

Tacte

V. Les Lanciers.

- 4 *Demi-grande chaîne.* — Damen und Herren wenden sich auf ihren Plätzen en face, reichen sich die rechten Hände und schreiten (die Hände loslassend) bis auf den vis-à-vis-Platz vor, wobei jeder Herr der entgegenkommenden Dame en passant die linke Hand gibt.
- 4 *Révérènce prolongée* nach rechts.
- 4 *Demi-grande chaîne en places.* — Damen und Herren reichen sich nochmals die rechten Hände und wiederholen die *Demi-grande chaîne* in derselben Weise, wodurch die Paare wieder auf ihre Plätze kommen.
- 4 *Révérènce prolongée* nach rechts.
- 8 *Petites rondes à deux.* — Jedes Paar bildet eine kleine Ronde, indem Dame und Herr sich beide Hände reichen; Paar 1 macht eine halbe Ronde und stellt sich auswärts gewendet auf; Paar 2 macht gleichzeitig eine ganze Ronde, so dass es wieder seine ursprüngliche Stellung einnimmt, worauf es mit acht Schritten dem Paare 1 nachfolgt und sich hinter demselben aufstellt.
- 4 *Chassé croisé et balancé.* — Die Damen tanzen vier Schritte nach links und jeder Herr gleich-

zeitig hinter seiner Dame vier Schritte nach rechts, worauf Alle kleine Balancé nach rechts und links ausführen.

4 *Rechassé croisé et balancé.* — Die Damen tanzen nach rechts und die Herren nach links Chassé croisé. — Balancé.

8 *La Suite.* — Die Damen fallen rechts und die Herren links ab und gehen von aussen mit acht Schritten bis zu dem Platze des Paares 2, wo jeder Herr seiner Dame die Hand reicht und sie auf den Platz des Paares 1 führt. Hierauf trennen sich die Paare, wodurch die Damen den Herren vis-à-vis zu stehen kommen.

4 *En avant et en arrière.* — Damen und Herren gehen vier Schritte vor und wieder zurück.

4 *Tour de main à vos places.* — Jeder Herr reicht seiner Dame die rechte Hand und führt mit ihr ein Tour de main aus, wodurch Alle wieder auf ihre Plätze kommen.

48

(Die Figur wird noch einmal wiederholt, Paar 2 führt die halbe Ronde aus.)

Zum Schlusse folgt nochmals:

*Demi-grande chaîne* —

*Révérance prolongée* —

*Demi-grande chaîne en places* —

*Révérance prolongé.*

Schluss-Figur. \*)

- 4 *Tour de main.* — Damen und Herren reichen sich die rechten Hände und führen ein Tour de main aus, wodurch die Damen in der Mitte des Saales dos-à-dos und die Herren ihnen en face zu stehen kommen.
- 4 *Balancé.* — Damen und Herren tanzen vier Schritte nach rechts und wieder zurück.
- 4 *Traverser.* — Die Herren wechseln links mit acht Schritten ihre Plätze, so dass sie sich ihrer vis-à-vis-Dame en face befinden, ihr die rechte und der nächststehenden Dame die linke Hand reichen, wodurch eine Kette entsteht.
- 4 *Balancé.* — Damen und Herren halten die geschlossenen Hände in die Höhe und tanzen zweimal kleine Balancé.
- 4 *Retraverser.* — die Herren tanzen wieder mit acht Schritten links auf ihre Plätze, so dass sie sich ihren Damen en face befinden.
- 4 *Révérènce prolongée.* — Alle machen ein  
24 langsames Compliment nach rechts.

---

\*) Diese Figur kann nur dann ausgeführt werden, wenn viele Paare sich an dem Tanze betheiligen.



Anleitung zum Arrangiren  
der  
Lanciers en colonne.

**I. La Dorset.**

(1. Dame und 2. Herr.)

|          |                                             |
|----------|---------------------------------------------|
| Tacte    |                                             |
| 8        | <i>Entrée révérence.</i>                    |
| 4        | <i>En avant deux et en arrière.</i>         |
| 4        | <i>Tour de main et retour à vos places.</i> |
| 4        | <i>Traverser en quatre.</i>                 |
| 4        | <i>Retraverser en quatre.</i>               |
| 4        | <i>Révérence.</i>                           |
| 4        | <i>Tour de main.</i>                        |
| <hr/> 32 | (2. Dame und 1. Herr wiederholen.)          |

**II. La Victoria.**

(1. Paar.)

|          |                                                               |
|----------|---------------------------------------------------------------|
| Tacte    |                                                               |
| 4        | <i>En avant et en arrière.</i>                                |
| 4        | <i>En avant et révérence.</i>                                 |
| 4        | <i>Balancé.</i>                                               |
| 4        | <i>Demi-tour de main des dames, les cavaliers traversent.</i> |
| 4        | <i>Colonne en avant et en arrière.</i>                        |
| 4        | <i>Tour de main à vos places.</i>                             |
| <hr/> 24 | (Das 2. Paar wiederholt.)                                     |

**III. Les Moulinets.**

(1. Dame und 2. Herr.)

|          |                                           |
|----------|-------------------------------------------|
| Tacte    |                                           |
| 2        | <i>La dame en avant.</i>                  |
| 2        | <i>Le cavalier en avant.</i>              |
| 4        | <i>Révérence prolongée et en arrière.</i> |
| 8        | <i>Chaîne de dames.</i>                   |
| <hr/> 16 | (2. Dame und 1. Herr wiederholen.)        |

#### IV. Les Visites.

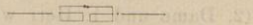
| Tacte    | (1. Paar.)                                     |
|----------|------------------------------------------------|
| 4        | <i>En avant et révérence.</i>                  |
| 4        | <i>En avant et révérence au couple second.</i> |
| 4        | <i>Chassé croisé et balancé.</i>               |
| 4        | <i>Rechassé croisé et balancé.</i>             |
| 8        | <i>Chaîne anglaise.</i>                        |
| <hr/> 24 | (Das 2. Paar wiederholt.)                      |

#### V. Les Lanciers.

| Tacte    |                                      |
|----------|--------------------------------------|
| 4        | <i>Demi-grande chaîne.</i>           |
| 4        | <i>Révérence prolongée.</i>          |
| 4        | <i>Demi-grande chaîne en places.</i> |
| 4        | <i>Révérence prolongée.</i>          |
| 8        | <i>Petites rondes à deux.</i>        |
| 4        | <i>Chassé croisé et balancé.</i>     |
| 4        | <i>Rechassé croisé et balancé.</i>   |
| 8        | <i>La Suite.</i>                     |
| 4        | <i>En avant et en arrière.</i>       |
| 4        | <i>Tour de main à vos places.</i>    |
| <hr/> 48 | (Wiederholung.)                      |
|          | Zum Schlusse nochmals:               |
|          | <i>Demi-grande chaîne.</i>           |
|          | <i>Révérence prolongée.</i>          |
|          | <i>Demi-grande chaîne en places.</i> |
|          | <i>Révérence prolongée.</i>          |

#### Schluss-Figur.

| Tacte |                             |
|-------|-----------------------------|
| 4     | <i>Tour de main.</i>        |
| 4     | <i>Balancé.</i>             |
| 4     | <i>Traverser.</i>           |
| 4     | <i>Balancé.</i>             |
| 4     | <i>Retraverser.</i>         |
| 4     | <i>Révérence prolongée.</i> |



LES LANCIERS À LA COUR.

MRS. LANCERS À LA COUR.

## Einleitung.

Wegen der zugrossen Aehnlichkeit der *Lanciers à la cour* mit *les Lanciers en carré* — die letzteren sind aus den ersteren hervorgegangen — unterlasse ich hier die Wiedergabe einer detaillirten Beschreibung und Zeichnung dieses Hof-Tanzes und beschränke mich blos auf eine kurze Erklärung der Figuren und eine Anleitung zum Arrangiren.

Ausserdem sei nur noch bemerkt, dass die *Lanciers à la cour*, so wie sie hier beschrieben sind, am a. h. Hofe in Wien getanzt werden.

## Les Lanciers à la cour.

### La Dorset.

(1. Herr und 2. Dame.)

Tacte

- 4 *En avant deux et en arrière.* — Der erste Herr und die zweite Dame tanzen vier Schritte vor und wieder zurück.
- 4 *Tour de main à deux mains et retour à vos places.* — Der erste Herr und die zweite Dame tanzen nochmals vor, reichen sich beide Hände und führen ein Tour de main aus.
- 4 *Traverser.* — Die beiden vis-à-vis-Paare wechseln ihre Plätze; Paar 1 tanzt zwischen Paar 2 durch.
- 4 *Retraverser.* — Die Paare tanzen auf ihre Plätze zurück; Paar 2 tanzt zwischen Paar 1 durch.
- 4 *Révérance aux coins.* — Der Herr macht eine halbe Wendung nach links, die Dame nach rechts. Alle machen Compliments nach links und rechts.
- 4 *Tour de main à deux mains.* — Herren und Damen tanzen Tour de main, wodurch Alle auf ihre Plätze kommen.

(Diese Figur wird von allen anderen Herren und Damen wiederholt.)

## II. La Victoria.

(1. Paar.)

Tacte

- 4 *En avant et en arrière.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte vor und wieder zurück.
- 4 *Le cavalier place sa dame devant lui et fait une révérence.* — Der Herr führt die Dame nochmals vor und wendet sie so, dass sie sich mit ihm en face befindet, worauf beide ein Compliment machen.
- 4 *Balancé.* — Herr und Dame tanzen vier Schritte nach rechts und wieder zurück.
- 4 *Tour de main à deux mains.* — Das Paar tanzt Tour de main, worauf die Dame an das dritte, der Herr an das vierte Paar sich anschliessen; gleichzeitig schliesst sich die Dame des Paares 2 an das vierte, der Herr an das dritte Paar an, so dass zwei Colonnen entstehen.
- 4 *Colonne en avant et en arrière.* — Die beiden Colonnen tanzen vier Schritte vor und wieder zurück.
- 4 *Tour de main à deux mains à vos places.* — Jeder Herr führt mit seiner Dame ein Tour de main aus, wodurch Alle auf ihre Plätze kommen.

(Diese Figur wird von den anderen  
24 Paaren wiederholt.)

III. Les Moulinets.

Tacte (1. Herr und 2. Dame.)

2 *La dame en avant.* — Die zweite Dame tanzt vier Schritte vor.

2 *Le cavalier en avant.* — Hierauf tanzt der erste Herr vier Schritte vor.

4 *Révérance prolongée et le cavalier en arrière.* — Herr und Dame machen ein langsames Compliment, der Herr tritt wieder auf seinen Platz zurück, während die Damen 1, 3 und 4 gegen die Mitte vorgehen, sich an die Dame 2 anschliessen und die rechten Hände zum Moulinet vereinigen.

8 *Moulinets de dames.* — Die Damen bewegen sich links vorwärts bis zu den vis-à-vis-Tänzern, welchen sie die linken Hände reichen und mit ihnen Tour de main ausführen. Hierauf geben sich die Damen nochmals die rechten Hände und tanzen das Moulinet bis zu ihren Tänzern, welche ihnen die linken Hände zu einem Tour de main reichen.

(Diese Figur wird von allen anderen Herren und Damen wiederholt.)



IV. Les Visites.

(1. Paar.)

Tacte

4 *Visite à droite et révérence.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte rechts zu Paar 3, worauf beide Paare ein Compliment nach links machen.

4 *Visite à gauche et révérence.* — Das erste Paar tanzt vier Schritte nach links zu Paar 4. — Compliment.

4 *Chassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen (hinter den Damen) vier Schritte nach rechts und die Damen vier Schritte nach links. — Kleine Balancé nach rechts und links.

4 *Rechassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen nach links und die Damen nach rechts Chassé croisé. — Balancé.

8 *Chaîne anglaise* — wird von den Paaren 1 und 2 hin und zurück getanzt.

24 (Diese Figur wird von den anderen Paaren wiederholt.)

Tacte

8

V. Les Lanciers.

(Alle 4 Paare.)

*Demi-grande chaîne et révérence.* — Herren und Damen wenden sich auf ihren Plätzen en face, reichen sich die linken Hände und schreiten vor. Der Herr reicht der ihm zuerst entgegenkommenden Dame die rechte Hand, der folgenden die linke, der nächstfolgenden wieder die rechte, wobei er rechts und links ausweichend, auf den vis-à-vis-Platz kommt. In gleicher Weise reicht die Dame den ihr entgegenkommenden Herren abwechselnd die rechte und linke Hand, bis sie ebenfalls auf den vis-à-vis-Platz zu ihrem Tänzer gelangt, wo sie sich gegenseitig ein Compliment nach rechts machen.

8

*Demi-grande chaîne en places et révérence.* — Herren und Damen reichen sich nochmals die linken Hände und setzen die einfache Chaîne fort, bis sie wieder auf ihre Plätze kommen. Compliment wie oben.

8

*Promenade.* — Paar 1 geht, einen Kreis beschreibend, im Carré an Paar 3, 2 und 4 vorüber, so dass es wieder auf seinem Platz zu stehen kommt (nach auswärts gewendet). Während dieser Promenade schliesst sich das dritte Paar dem ersten an und stellt

sich hinter demselben auf; ebenso schliesst sich das vierte Paar an das dritte, während das zweite in seiner Stellung verbleibt.

- 4 *Chassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen (hinter den Damen) vier Schritte nach rechts und die Damen vier Schritte nach links. — Kleine Balancé nach rechts und links.
- 4 *Rechassé croisé et balancé.* — Die Herren tanzen nach links und die Damen nach rechts Chassé croisé. — Balancé.
- 8 *La Suite.* — Die Herren 1, 3 und 4 fallen links und die Damen rechts ab, um sich hinter dem Paare 2, welches sich indessen en face gewendet, zu begegnen und gehen nun paarweise zwischen diesem durch; die Paare trennen sich wieder und bilden zwei geschlossene Colonnen, einerseits Damen und anderseits Herren.
- 4 *Colonne en avant et en arrière.* — Die beiden Colonnen gehen nun vier Schritte vor und wieder zurück.
- 4 *Tour de main à deux mains à vos places.* — Herren und Damen tanzen Tour de main, wodurch Alle wieder auf ihre Plätze kommen. Die ganze Figur, von Demi-grande chaîne et révérence an, wird dreimal wiederholt, also im Ganzen viermal getanzt, wobei zu bemerken ist, dass die Paare die Promenade in arithmetischer Ordnung (nach ihren Nummern 1, 2, 3, 4) beginnen.

Zum Schlusse nochmals:

*Demi-grande chaîne et révérence* — und  
*Demi-grande chaîne en place et révérence.*  
Beginnt Paar 2, so folgt Paar 4, 3 und 1  
" " 3 " " " 2, 1 " 4  
" " 4 " " " 1, 2 " 3

Anleitung zum Arrangiren  
der  
Lanciers à la cour.

**I. La Dorset.**

(1. Herr und 2. Dame.)

Tacte

- 4 *En avant deux et en arrière.*
- 4 *Tour de main à deux mains et retour à vos places.*
- 4 *Traverser.*
- 4 *Retraverser.*
- 4 *Révèrence aux coins.*
- 4 *Tour de main à deux mains.*

24

(Die anderen Herren und Damen wiederholen.)

**II. La Victoria.**

(1. Paar.)

Tacte

- 4 *En avant et en arrière.*
- 4 *Le cavalier place sa dame devant lui et fait une révérence.*
- 4 *Balancé.*
- 4 *Tour de main à deux mains.*
- 4 *Colonne en avant et en arrière.*
- 4 *Tour de main à deux mains à vos places.*

24

(Die anderen Paare wiederholen.)

**III. Les Moulinets.**

(1. Herr und 2. Dame.)

Tacte

- 2 *La dame en avant.*
- 2 *Le cavalier en avant.*
- 4 *Révèrence prolongée, le cavalier en arrière.*
- 8 *Moulinets de dames.*

16

(Die anderen Herren und Damen wiederholen.)

#### IV. Les Visites.

(1. Paar.)

Tacte

4 *Visite à droite et révérence.*  
4 *Visite à gauche et révérence.*  
4 *Chassé croisé et balancé.*  
4 *Rechassé croisé et balancé.*  
8 *Chaîne anglaise.*

24

(Die anderen Paare wiederholen.)

#### V. Les Lanciers.

Tacte

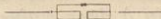
8 *Demi-grande chaîne et révérence.*  
8 *Demi-grande chaîne en places et révérence.*  
8 *Promenade.*  
4 *Chassé croisé et balancé.*  
4 *Rechassé croisé et balancé.*  
8 *La Suite.*  
4 *Colonne en avant et en arrière.*  
4 *Tour de main à deux mains à vos places.*

48

(Die anderen Paare wiederholen.)

Zum Schlusse nochmals:

*Demi-grande chaîne et révérence.*  
*Demi-grande chaîne en place et révérence.*



PER KÖR.

DER KÖNIG



## Einleitung.

---

Der *Kör* ist ein echt magyarischer Tanz. Das Wort *Kör* bedeutet im Ungarischen so viel als „Kreis“ (Ronde), ist also durchaus nicht, wie Viele irrthümlich glauben mögen, mit dem gleichlautenden französischen Worte *Cœur* (Herz) identisch. Von Ludwig Szöllösi, erstem Tänzer des ungarischen Nationaltheaters, erfunden, kam dieser schöne, feurige Tanz zu Anfang der Vierziger Jahre zu uns und ward bald ein gern gesehener Gast in unseren Tanzsälen. Später wurde der *Kör*-Tanz nicht nur diesseits der Leitha, sondern weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus sehr beliebt. Auf allen bedeutenden Bühnen Deutschlands und auch Englands wurde dieser Tanz als „Balleinlage“ stets unter grossem Beifalle der Zuschauer aufgeführt.

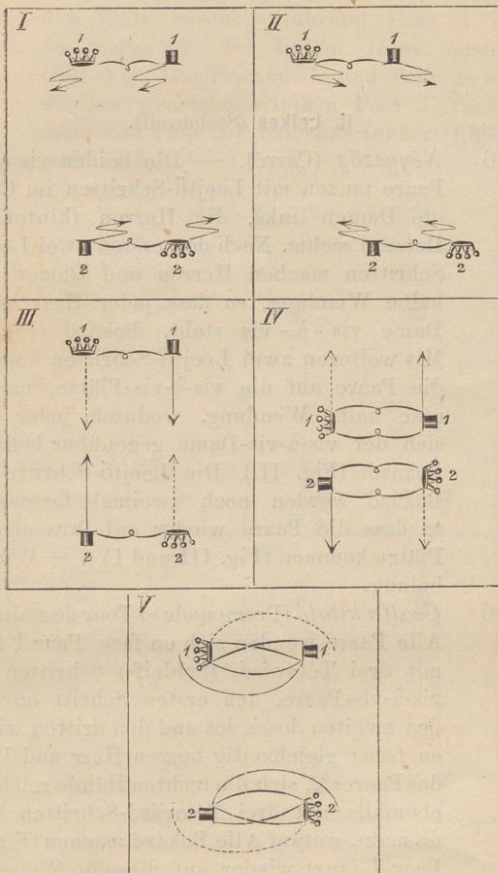
Ursprünglich für acht Paare, en carré, eingerichtet, wurde der *Kör* in Wien durch Sachverständige den hiesigen Verhältnissen entsprechend gekürzt und en colonne arrangirt. Dank dieser zweckmässigen Aenderung wird der *Kör* auch jetzt gern getanzet und darf derselbe in keinem Tanzlehrplane fehlen.

## Der Kör.

Tacte

### I. Andalgó (Schwärmer).

- 8 *Andalgó*. — Alle Paare tanzen gleichzeitig drei Schleif-Schritte, den ersten rechts, den zweiten links und den dritten wieder rechts, worauf Bokázó (Schluss-Schritt) folgt (Fig. I); die drei Andalgó-Schritte und Bokázó werden wiederholt, jedoch beginnt man diesmal links (Fig. II).
- 4 *Vágás* (Wurf-Schritt). — Alle Paare tanzen gleichzeitig sechs Vágás Schritte vor, die Damen machen eine halbe Wendung nach links, die Herren nach rechts, jeder Herr befindet sich seiner Dame en face, worauf Bokázó folgt (Fig. III).
- 2 *Leejtő* (Schlag-Schritt). — Herren und Damen reichen sich beide Hände und tanzen mit zwei Schlagschritten auf den Platz zurück. — Bokázó (Fig. IV).
- 2 *Kettős-fordulás* (Doppel-Drehung). — Herr und Dame tanzen in derselben Haltung wie beim Rundtanz zwei Dreh-Schritte nach rechts. — Bokázó. (Fig. V).
- 4 *Vágás*,  
2 *Leejtő*,  
2 *Kettős-fordulás*  
24 werden wiederholt.



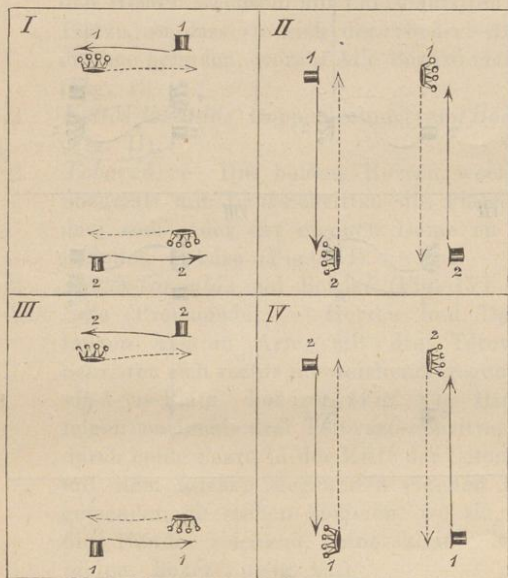
Tacte

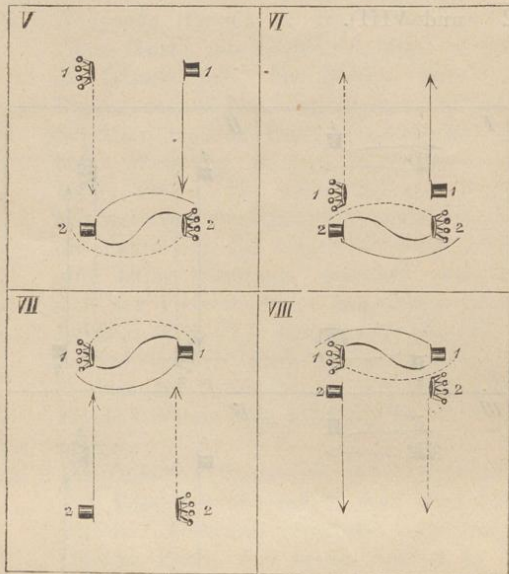
II. **Lelkes** (Seelenvoll).

- 16 *Négyszög* (Carré). — Die beiden vis à-vis-Paare tanzen mit Leejtő-Schritten im Carré, die Damen links, die Herren (hinter den Damen) rechts. Nach den ersten zwei Leejtő-Schritten machen Herren und Damen eine halbe Wendung, so dass jeder Herr seiner Dame vis - à - vis steht. Bokázó (Fig. I). Mit weiteren zwei Leejtő-Schritten kommen die Paare auf die vis-à-vis-Plätze, machen eine halbe Wendung, wodurch jeder Herr sich der vis-à-vis-Dame gegenüber befindet. Bokázó. (Fig. II.) Die Leejtő-Schritte und Bokázó werden noch zweimal fortgesetzt, so dass die Paare wieder auf ihre eigenen Plätze kommen (Fig. III und IV). — Wiederholung.
- 16 *Csalfa kitaló* (Promenade et Tour de main). — Alle Paare wenden sich en face. Paar 1 tanzt mit drei Tétovázó- (Schleif-) Schritten zum vis-à-vis-Paare, den ersten Schritt en face, den zweiten dos-à dos und den dritten wieder en face; gleichzeitig tanzen Herr und Dame des Paares 2, sich die rechten Hände reichend, ebenfalls mit drei Tétovázó-Schritten Tour de main, worauf Alle Bokázó machen (Fig. V). Paar 1 tanzt wieder auf dieselbe Weise auf

den Platz zurück, während Paar 2 Tour de main mit der linken Hand ausführt (Fig. VI). Die Promenade und Tour de main werden wiederholt, indem Paar 1 Tour de main und Paar 2 Promenade tanzen (Fig. VII und VIII).

32





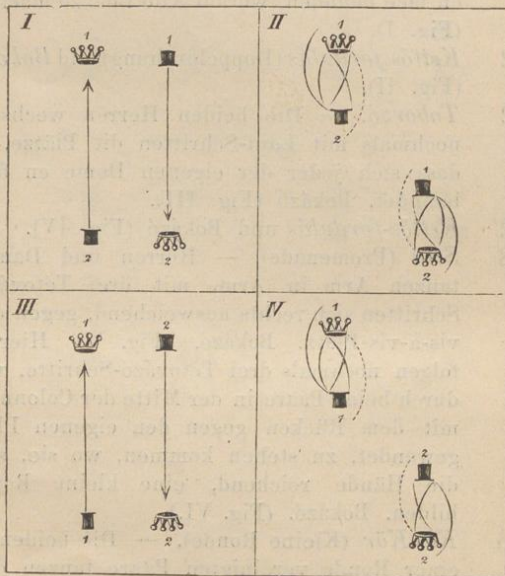
Tacte

III. **Toborzó** (Läufer).

- 2 *Toborzó*. — Die beiden sich gegenüberstehenden Herren wechseln mit Lauf-Schritten ihre Plätze, so dass sie sich der vis-à-vis-Dame en face befinden, worauf Alle Bokázó machen (Fig. I).
- 2 *Kettös fordulás* (Doppeldrehung) und *Bokázó* (Fig. II).
- 2 *Toborzó*. — Die beiden Herren wechseln nochmals mit Lauf-Schritten die Plätze, so dass sich jeder der eigenen Dame en face befindet. Bokázó (Fig. III).
- 2 *Kettös-fordulás* und Bokázó (Fig. IV).
- 8 *Séta* (Promenade). — Herren und Damen tanzen Arm in Arm, mit drei Tétovázó-Schritten sich rechts ausweichend, gegen den vis-à-vis-Platz. Bokázó. (Fig. V) Hierauf folgen nochmals drei Tétovázó-Schritte, wodurch beide Paare in der Mitte der Colonnen, mit dem Rücken gegen den eigenen Platz gewendet, zu stehen kommen, wo sie, sich die Hände reichend, eine kleine Ronde bilden. Bokázó. (Fig. VI.)
- 6 *Kis-Kör* (Kleine Ronde). — Die beiden zu einer Ronde vereinigten Paare tanzen drei

Verbunkos- (Werber- oder Ronde-) Schritte links. Bokázó. (Fig. VII.) Hierauf folgen zwei Verbunkos-Schritte rechts; die vis-á-vis-Paare lassen die Hände los.

- 2 *Lejttö.* — Jeder Herr reicht seiner eigenen Dame beide Hände und die Paare tanzen zwei Schlag-Schritte auf den eigenen Platz. Bokázó. (Fig. VIII.)

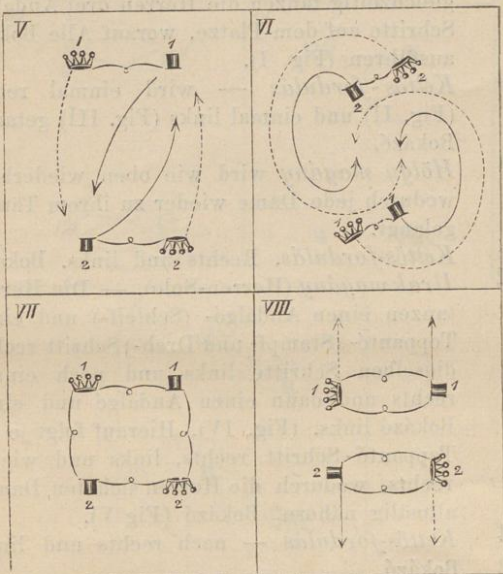




*Magány-fordulás* (Allein-Drehung). —  
 Herren und Damen stellen sich en face,  
 worauf sich Alle dreimal allein drehen, jedes-  
 mal mit je zwei Dreh-Schritten und einem  
 Bokázó, das erste Mal rechts, das zweite Mal  
 links und das dritte Mal wieder rechts.

2 *Kettős-fordulás*. — Bokázó.

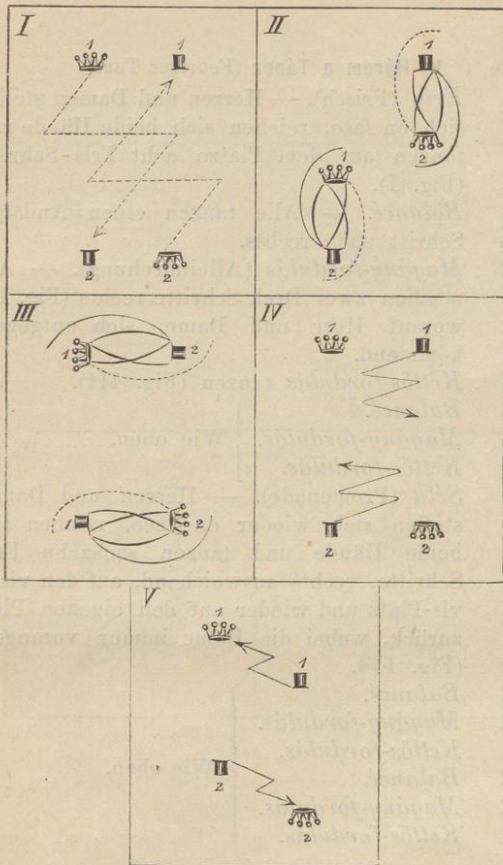
32



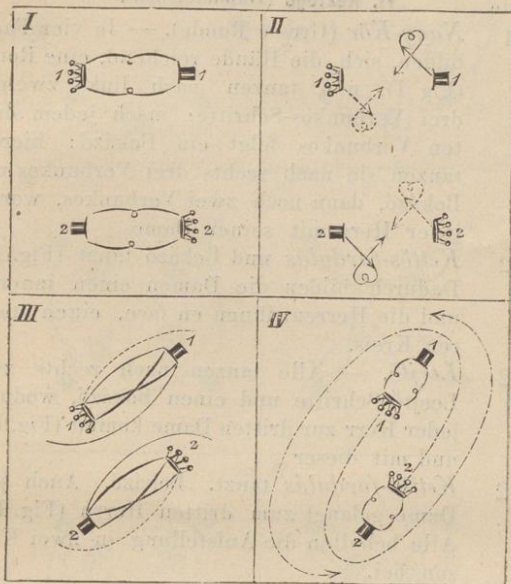
Tacte

IV. Ömledező (Verschlingung).

- 4 *Hölgy magány* (Damen-Solo). — Die Damen vis-à-vis wechseln mit drei Tétovázó-Schritten ihre Plätze, der erste Tétovázó-Schritt wird rechts (vorwärts), der zweite links, (wobei sich die Damen links ausweichen) und der dritte vorwärts zum vis-à-vis-Herrn gemacht; gleichzeitig tanzen die Herren drei Andalgó-Schritte auf dem Platze, worauf Alle Bokázó ausführen (Fig. I).
- 4 *Kettős-fordulás* — wird einmal rechts (Fig. II) und einmal links (Fig. III) getanzt. Bokázó.
- 4 *Hölgy magány* wird wie oben wiederholt, wodurch jede Dame wieder zu ihrem Tänzer gelangt.
- 4 *Kettős-fordulás*. Rechts und links. Bokázó.
- 12 *Ura magány* (Herren-Solo). — Die Herren tanzen einen Andalgó- (Schleif-) und einen Toppantó- (Stampf- und Dreh-) Schritt rechts, dieselben Schritte links und noch einmal rechts und dann einen Andalgó und einen Bokázó links. (Fig. IV). Hierauf folgt je ein Toppantó-Schritt rechts, links und wieder rechts, wodurch die Herren sich den Damen allmählig nähern. Bokázó (Fig V).
- 4 *Kettős-fordulás* — nach rechts und links.
- 32 Bokázó.



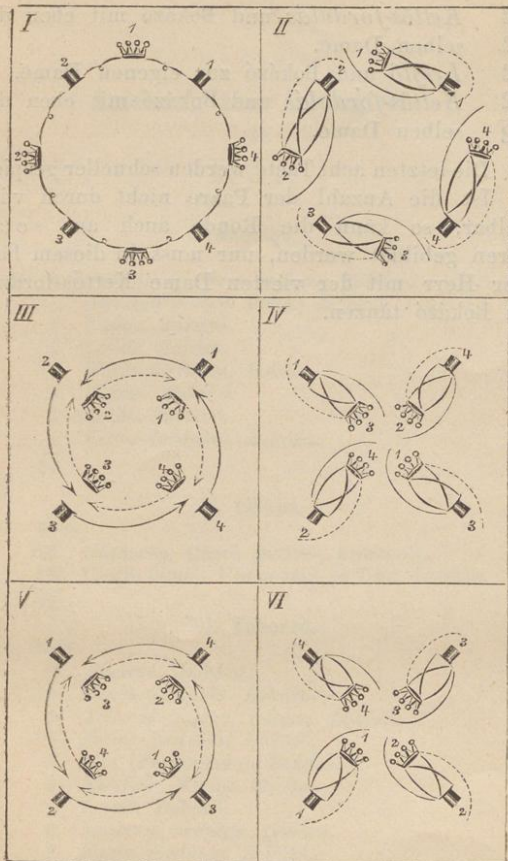
- Tacte     **V. Három a Táncz** (Feuriger Tanz).
- 8     *Fris* (Frisch). — Herren und Damen stellen sich en face, reichen sich beide Hände und tanzen auf dem Platze acht Fris-Schritte (Fig. I).
- 2     *Balancé*. — Alle tanzen einen Andalgó-Schritt nach rechts.
- 2     *Magány-fordulás* (Alleindrehung). — Alle machen zwei Dreh-Schritte rechts (Fig. II), worauf Herr und Dame, sich entgegkommend,
- 4     *Kettös-fordulás* tanzen (Fig. III).
- 2     *Balancé*.
- 2     *Magány-fordulás*.
- 4     *Kettös-fordulás*.     } Wie oben.
- 16     *Séta* (Promenade). — Herren und Damen stellen sich wieder en face, reichen sich beide Hände und tanzen sechzehn Fris-Schritte, rechts ausweichend, auf den vis-à-vis-Platz und wieder auf den eigenen Platz zurück, wobei die Dame immer vorangeht (Fig. IV).
- 2     *Balancé*.
- 2     *Magány-fordulás*.
- 4     *Kettös-fordulás*.
- 2     *Balancé*.
- 2     *Magány-fordulás*.
- 4     *Kettös-fordulás*.     } Wie oben.



Tacte

VI. Kézfogó (Händereichen).

- 14 *Nagy-Kör* (Grosse Ronde). — Je vier Paare bilden, sich die Hände reichend, eine Ronde (Fig. I), und tanzen nach links zweimal drei Verbunkos-Schritte; nach jedem dritten Verbunkos folgt ein Bokázó; hierauf tanzen sie nach rechts drei Verbunkos und Bokázó, dann noch zwei Verbunkos, worauf jeder Herr mit seiner Dame
- 2 *Kettős-fordulás* und Bokázó tanzt (Fig. II). Dadurch bilden die Damen einen inneren, und die Herren, ihnen en face, einen äusseren Kreis.
- 2 *Leejtő*. — Alle tanzen nach rechts zwei Leejtő-Schritte und einen Bokázó, wodurch jeder Herr zur dritten Dame kommt (Fig. III) und mit dieser
- 2 *Kettős-fordulás* tanzt. Bokázó. Auch jede Dame gelangt zum dritten Herrn (Fig. IV). Alle behalten die Aufstellung in zwei Kreisen bei.
- 2 *Leejtő*. — Mit weiteren zwei Leejtő-Schritten und Bokázó kommt jeder Herr zur eigenen Dame zurück (Fig. V), mit welcher er wieder
- 2 *Kettős-fordulás* tanzt. Bokázó (Fig. VI). *Leejtő* und Bokázó zur dritten Dame.



- 2 *Kettős-fordulás* und Bokázó mit eben der-
- 2 selben Dame.
- 2 *Leejtő* und Bokázó zur eigenen Dame.
- 2 *Kettős-fordulás* und Bokázó mit eben der-
- 32 selben Dame.

Die letzten acht Tacte werden schneller gespielt.

Ist die Anzahl der Paare nicht durch vier theilbar, so kann die Ronde auch aus sechs Paaren gebildet werden, nur muss in diesem Falle jeder Herr mit der vierten Dame *Kettős-fordulás* und Bokázó tanzen.



## Auleitung zum Arrangiren

des

### Kör.

#### I. Andalgó.

Tacte

- 8 *Andalgó (jobbra, rechts). Bokázó.*  
*Andalgó (balra, links.) Bokázó.*  
4 *Vágás. Bokázó.*  
2 *Leejtő. Bokázó.*  
2 *Kettős-fordulás. Bokázó.*  
4 *Vágás. Bokázó.*  
2 *Leejtő. Bokázó.*  
2 *Kettős-fordulás. Bokázó.*

24

#### II. Lelkes.

Tacte

- 16 *Négyszög, Carré (kétszer, zweimal).*  
16 *Csalfa kitaló. Promenade et Tour de main.*

32

#### III. Toborzó.

Tacte

- 2 *Toborzó. Bokázó.*  
2 *Kettős-fordulás. Bokázó.*  
2 *Toborzó (vissza, retour) Bokázó.*  
2 *Kettős-fordulás. Bokázó.*  
8 *Séta (Promenade). Bokázó.*  
6 *Kis-Kör (Kleine Ronde).*  
2 *Leejtő. Bokázó.*  
6 *Magány-fordulás. Bokázó.*  
2 *Kettős-fordulás. Bokázó.*

32

### VI. Ömledező.

Tacte

|       |                                   |
|-------|-----------------------------------|
| 16    | <i>Hölgy-magány.</i> (Damen-Solo) |
| 16    | <i>Urak magány.</i> (Herren-Solo) |
| <hr/> |                                   |
| 32    |                                   |

### V. Három a Táncz.

Tacte

|       |                           |
|-------|---------------------------|
| 8     | <i>Fris.</i>              |
| 2     | <i>Balancé.</i>           |
| 2     | <i>Magány-fordulás.</i>   |
| 4     | <i>Kettős-fordulás.</i>   |
| 2     | <i>Balancé.</i>           |
| 2     | <i>Magány-fordulás.</i>   |
| 4     | <i>Kettős-fordulás.</i>   |
| 16    | <i>Séta.</i> (Promenade.) |
| 2     | <i>Balancé.</i>           |
| 2     | <i>Magány-fordulás.</i>   |
| 4     | <i>Kettős-fordulás.</i>   |
| 2     | <i>Balancé.</i>           |
| 2     | <i>Magány-fordulás.</i>   |
| 4     | <i>Kettős-fordulás.</i>   |
| <hr/> |                           |
| 56    |                           |

### VI. Kézfogo.

Tacte

|    |                                                       |
|----|-------------------------------------------------------|
| 8  | <i>Nagy-Kör</i> (Grosse Ronde; <i>balra</i> , links). |
| 6  | <i>Nagy-Kör</i> ( <i>jobbra</i> , rechts).            |
| 2  | <i>Kettős-fordulás. Bokázó.</i>                       |
| 2  | <i>Leejtő. Bokázó.</i>                                |
| 2  | <i>Kettős-fordulás. Bokázó.</i>                       |
| 12 | <i>(Ismétlés. Wiederholung. — Wird von</i>            |
| 32 | <i>„leejtő“ an dreimal wiederholt).</i>               |

DER COTILLON.

Der Gottlieb

## Einleitung.

---

Der Cotillon ist ein allgemein beliebter Gesellschaftstanz. Er stammt, wie der Namen schon sagt, aus Frankreich. Der Cotillon war ursprünglich ein viel einfacherer Tanz, als er es jetzt ist, eine Art des Branle, der zu Anfang des 17. Jahrhunderts alle Bälle eröffnete und vielfach von Gesängen begleitet wurde. Die Art des Branle, welche den Namen Cotillon (Unterröckchen) führte, erhielt denselben wahrscheinlich von dem dazu gesungenen Volksliedchen:

Ma commère, quand je danse,  
Mon Cotillon va-t-il bien? \*)

Der Cotillon kam um das Jahr 1755 nach Deutschland. Hier hat der Tanz, wenn auch den fremden Namen beibehaltend, die ursprünglich germanische Tanzform, d. h. die Kreisform angenommen.

Nach der Intonation der Musik stellen sich die Theilnehmer paarweise auf und bilden einen

---

\*) Gevatterin, steht mir das Röckchen gut, wenn ich tanze?

Kreis. Bei dem eigentlichen Beginne der Musik tanzt der Vortänzer mit seiner Dame eine Walzertour durch den Saal. Nachdem sämmtliche Paare in derselben Weise die einleitende Walzertour vollendet haben und an ihren früheren Platz zurückgekehrt sind, beginnen die verschiedenen Touren.

Der Cotillon pflegt der Brennpunkt jeder Tanzgesellschaft zu sein; auf ihn werden die Ueberraschungen — Orden, Bouquets, Lotterien u. s. w. — aufgespart, in die der Ordner oder Vortänzer des Cotillon beliebte Touren einreihet.

Der sinnige Gebrauch oder die Sitte, Geschenke beim Tanze zu überreichen, stammt aus der Heimat des Cotillon. Anlässlich der Vermählungsfeier des Herzogs von Joyeuse mit Margarethe von Lothringen, 1581, wurde im Louvre zu Paris ein komisches Ballet der Königin aufgeführt, welches die Königin und die Prinzessinnen, die in dem Ballete als Najaden und Nereiden aufgetreten waren, durch Ueberreichung sinnreicher Geschenke an die Prinzen und Herren, die unter der Gestalt von Tritonen mit ihnen getanzt hatten, beschlossen, um es auch so durch ein äusseres Zeichen in der Erinnerung zu bewahren.

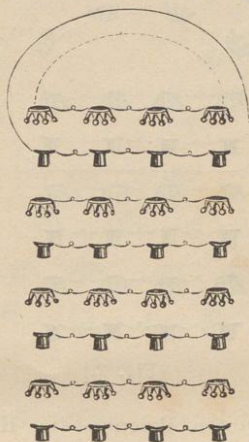
(Beim Arrangiren der Cotillontouren sowohl, als auch während der Vertheilung der Geschenke soll die Musik nicht schweigen.)

## Der Cotillon.

### Welle.

(Musik: Walzer.)

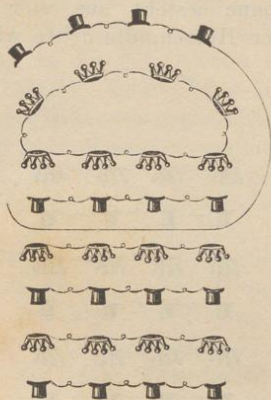
Sechzehn Paare tanzen Rundtanz, worauf der Arrangeur Alle in Columnen sich aufstellen lässt. Die erste Colonne besteht aus vier Damen, die zweite aus vier Herren, die dritte wieder aus vier



(Fig. 1.)

Damen u. s. w. Die vier Damen der ersten Colonne schliessen einen Kreis und tanzen Ronde links; die erste Herrencolonne geht, links aus der Figur tretend, um die Ronde herum (Fig. 1);

die Damen lösen die Ronde wieder auf, stellen sich zur zweiten Damencolonne vis-à-vis und schliessen mit dieser eine (nun aus acht Damen bestehende) Ronde. Inzwischen geht die erste Herrencolonne um die Damenronde herum und hinter der zweiten Herrencolonne durch (Fig. 2); der vierte Herr der ersten Colonne reicht dem ersten



(Fig. 2.)

Herrn der zweiten Colonne die Hand zum Anschluss, und dies geht so fort, bis die 16 Damen eine Ronde und die 16 Herren eine Kette bilden. Der Arrangeur lässt nun die Herrencolonne der Länge des Saales nach sich aufstellen und führt die Damencolonne hinter die Herrencolonne, so dass Damen und Herren sich dos-à-dos be-

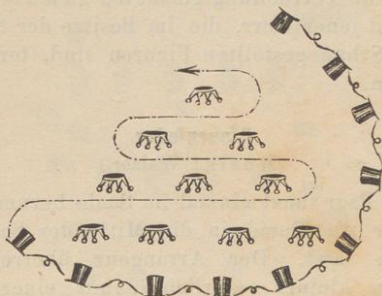


finden. Auf ein gegebenes Zeichen drehen sich Alle um und tanzt jeder Herr mit der ihm en face stehenden Dame.

### Pyramide.

(Musik: Walzer.)

Fünf Paare tanzen einmal herum, worauf sie wählen und Ronde schliessen. Hierauf stellt der Arrangeur die Damen in Form einer Pyramide



(Fig. 3.)

auf, während die Herren durch Vereinigen der Hände eine Kette bilden. Diese Kette durchzieht nun in einer Schlängelinie die Damen-Pyramide (Fig. 3), bis jeder Herr vor einer Dame steht, mit welcher er die Tour mit einem Rundtanz schliesst. — An dieser Tour können alle Damen und Herren des Cotillons theilnehmen.

### **Laterna magica.**

(Musik: Walzer.)

Auf einem Tische in der Mitte des Saales steht eine Laterna magica. An mehrere Damen und Herren der Gesellschaft werden Blätter vertheilt, auf welchen Personen oder Gegenstände aus der Geschichte, Mythologie, Zoologie, Botanik u. s. w. dargestellt sind. Auf jeder Glastafel, welche in die mit Magnesia erleuchtete Laterne eingeschoben wird, befinden sich zwei colorirte Figuren, welche mit den zur Vertheilung gelangten gleich sind. Jene Dame und jener Herr, die im Besitze der betreffenden zur Schau gestellten Figuren sind, tanzen nun zusammen.

### **Pfauenfeder.**

(Musik: Walzer.)

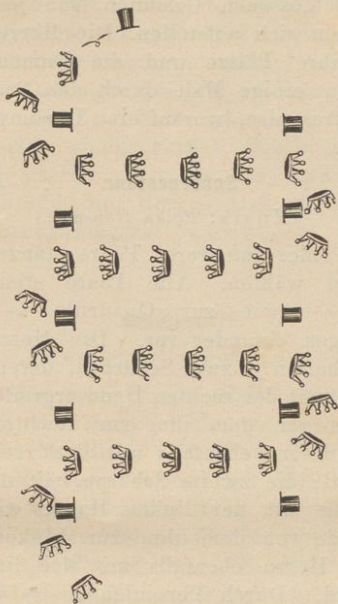
Ein Paar tanzt einmal im Saale herum, worauf der Herr die Dame in die Mitte des Saales sich aufstellen lässt. Der Arrangeur überreicht der Dame ein kleines, zierliches, mit einer Pfauenfeder geladenes Blasrohr und wählt mehrere Herren, welche die Dame umkreisen. Die Dame bläst in das Rohr, so dass die Feder in die Höhe fliegt und tanzt dann mit jenem Herrn, der die Feder erhascht hat.

### **Irrgarten.**

(Musik: Walzer.)

Der Arrangeur lässt eine Anzahl Herren an den beiden Längenseiten des Saales sich so auf-

stellen, dass sie, zwei Schritte von einander entfernt, sich genau gegenüber stehen; die Entfernung der nun gebildeten beiden Columnen ist ungefähr so gross wie bei der Quadrille française. Sodann stellt



(Fig. 4.)

der Arrangeur alle Damen hinter einander auf und führt sie feierlichen Schrittes hinter der einen Colonne der Herren und durch die Reihen derselben (Fig. 4). Wenn viele Damen theilnehmen,

können sie auch paarweise durch die Reihen der Herren schreiten. — Nachdem die Damen alle Reihen der Herren durchschritten haben, führt sie der Arrangeur hinter denselben herum und lässt sie in geschlossenen Colonnen von je vier oder sechs Damen sich aufstellen. Die Herren begeben sich auf ihre Plätze und die Damen-Colonnen tanzen nun einige Male durch den Saal hin und her Polka française, worauf eine Damenwahl folgen kann.

#### **Schärpentour.**

(Musik: Polka française.)

Acht oder mehrere Paare tanzen einmal herum und wählen. Alle Paare stellen sich in Colonnen — wie zur Quadrille — auf und rücken gegen einander vor. Die Herren einer Colonne erhalten je zwei Schärpen, deren ein Ende jeder Herr mit der rechten Hand ergreift, während das andere von dem ihm zur Rechten vis-à-vis stehenden Herrn ebenfalls mit der rechten Hand erfasst wird; die zweite Schärpe hält der Herr an einem Ende mit der linken Hand, während das andere Ende von dem ihm zur Linken vis-à-vis stehenden Herrn ebenfalls mit der linken Hand erfasst wird. Durch Vereinigung des ersten und letzten Herrn zu einer Ronde wird eine geschlossene Kette gebildet. Die Herren der einen Colonne bilden einen inneren, jene der anderen Colonne einen äusseren Kreis; der Raum zwischen beiden Kreisen wird durch das Ausspannen der (hoch-

zuhaltenden) Schärpen erweitert. Alle Damen, welche sich noch immer neben ihren Tänzern befinden, treten, eine halbe Wendung nach rechts machend, in den Kreis, so dass sie, hintereinander stehend, zwei Kreise bilden. Auf ein Zeichen tanzen alle Damen zwischen den Herrenkreisen mit Polka française-Schritten vorwärts, wodurch eine Doppelbewegung in entgegengesetzter Richtung entsteht. Auf ein zweites Zeichen wenden sich die Damen um und tanzen wieder zurück. Schliesslich tanzen die Damen paarweise unter den Schärpen nach rechts, während die Herren sich in entgegengesetzter Richtung langsam fortbewegen.

### **Moulinet.**

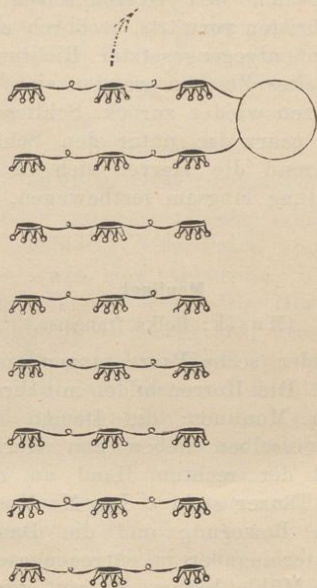
(Musik: Polka française.)

Vier oder sechs Paare tanzen einmal herum und wählen. Die Herren bilden mit ihren linken Händen ein Moulinet; die Damen stellen sich aussserhalb desselben neben den Herren so auf, dass sie mit der rechten Hand an der rechten Seite ihrer Tänzer stehen. Das Moulinet setzt sich vorwärts in Bewegung und die Damen tanzen einzeln hintereinander in entgegengesetzter Richtung um die Mühle herum. Hierauf vereinigen die Herren die rechten Hände zum Moulinet, während die Damen, sich umwendend, die Promenade in entgegengesetzter Richtung tanzen. Mit Rundtanz kommen Alle auf ihre Plätze.

### Ringtanz.

(Musik: Polka française.)

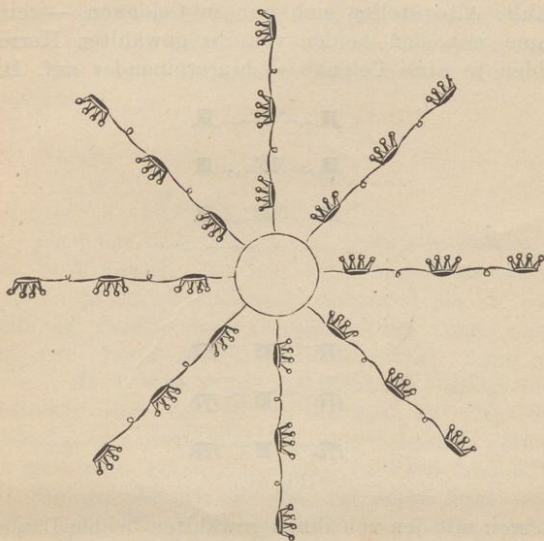
Der Arrangeur lässt alle Damen an eine Seite des Saales in geschlossenen Columnen zu je drei sich aufstellen. Die Damen der äussersten



(Fig. 5.)

Rechten einer jeden Columne halten sich mit der rechten Hand an einem Ringe oder Reif (Fig. 5). Während nun die Dame der ersten Columne den

Ring anfasst, fängt diese an, sich vorwärts zu bewegen. Sogleich fassen die Damen der zweiten, dritten, vierten und der folgenden Columnen den



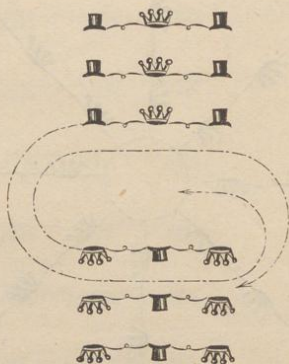
(Fig. 6.)

Ring an und bewegen sich gleich der ersten nach vorwärts, wodurch ein grosses Moulinet entsteht (Fig. 6). Zum Schlusse tanzen je zwei Damen Rundtanz oder es folgt eine Damenwahl.

### Kreisel.

(Musik: Polka schnell.)

Deri Paare tanzen Rundtanz, worauf jede Dame zwei Herren und jeder Herr zwei Damen wählt. Alle stellen sich nun in Colonnen — eine Dame mit den beiden von ihr gewählten Herren bilden je eine Colonne — hintereinander auf. Die



(Fig. 7.)

Herren mit den von ihnen gewählten beiden Damen stellen sich vis-à-vis ebenfalls in Colonnen auf. Die beiden ersten sich gegenüberbefindenden Colonnen beginnen eine kreisförmige Bewegung, indem eine Partei, von einer Dame geführt, links, die andere Partei, von einem Herrn geführt, rechts, einander gleichzeitig umkreisen (Fig. 7). Die beiden Colonnen beschreiben bei mehrmaliger Begegnung

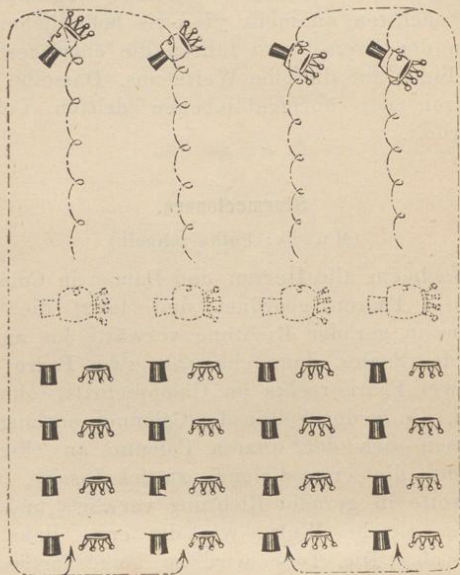


abwechselnd den äusseren, beziehungsweise inneren Kreis, schliessen dann eine Ronde und tanzen eine Tour links, worauf jeder Herr mit der Dame rechts einen Rundtanz ausführt. Hierauf beginnen die zwei nächsten nunmehr vis-à-vis befindlichen Colonnen den Kreisel und führen die eben beschriebene Figur auf dieselbe Weise aus. Dasselbe wird nun von der übriggebliebenen dritten Colonne wiederholt.

### **Sturmcolonnen.**

(Musik: Polka schnell.)

Nachdem alle Herren und Damen in Colonnen von je 4 Paaren geordnet sind, tanzt die erste Colonne in gerader Richtung vorwärts bis an das Ende des Saales, dann chassiren zwei Paare links und zwei Paare rechts im Galoppschritt, ohne zu drehen, die beiden Seiten der Colonnen entlang und schliessen sich der letzten Colonne an (Fig. 8). Während die erste Colonne zurückchassirt, tanzt die zweite in gerader Richtung vorwärts und fällt auf die gleiche Weise wie die erste links und rechts ab. Die Tour wird so lange fortgesetzt, bis alle Colonnen vorwärts getanz und zurück chassirt haben. Nun chassiren alle Colonnen, ohne sich zu drehen, in gerader Richtung vorwärts bis an das Ende des Saales, wo sich Alle umwenden, die Tour auf dieselbe Weise noch ein paarmal wiederholen und endlich mit allgemeinem Rundtanz beschliessen.



(Fig. 8.)

FEINIGES ÜBER RUNDTÄNZE.

FINCHES OF THE FUNDAMENTAL

THEY ARE THE  
THEY ARE THE  
THEY ARE THE  
THEY ARE THE

## Der Walzer.

Der Walzer ist der eigentliche Nationaltanz der Deutschen. Sein Urbild ist der gemüthliche Ländler, der ursprünglich im Oesterreichischen und Bairischen von den Landleuten getantz wurde.

Im Jahre 1787, anlässlich der ersten Aufführung der Vincenz Martin'schen Oper *Una cosa rara* (Deutsch: „Lilla oder Schönheit und Tugend“) wurde der Walzer in Wien zum ersten Male getantz. Vier Personen dieser Oper, die schwarz und rosa gekleidet waren, tanzten auf der Bühne den ersten Walzer. Der neue Tanz fand grossen Beifall, wurde in der Gesellschaft nachgeahmt und kam unter dem Namen *Cosa rara* oder *Langaus* — so benannt, weil der Tänzer einen sehr langen Raum mit den wenigsten Umdrehungen zu durchtanzen hatte — allgemein in Mode. In Deutschland ward er kurzweg der „Deutsche“ genannt.

Das anfänglich ruhige, gemessene Tempo des Langaus steigerte sich allmählig zur ungebundenen Fröhlichkeit, ja mitunter zur bachanalischen Heiter-

keit, in welcher neuen Gestalt er den Namen Wiener Walzer oder Schnellwalzer erhielt. Die Glanzperiode des Wiener Walzers erschien mit Johann Strauss dem Aelteren und Lanner, deren reizende Walzermelodien alle Welt bezauberten. Durch die Söhne Strauss' wurde der Walzer zu einer wahren Wiener Specialität ausgebildet.

Auch die Franzosen bemächtigten sich des Walzers, nicht ohne an seiner weiteren Entwicklung lobhaften Antheil zu nehmen. So entstand der Pariser Walzer (*valse parisienne*), dessen Charakteristikon das Hüpfen ist. Die Tänzer hüpfen nämlich zweimal nacheinander, bald mit dem einen, bald mit dem anderen Fusse, drehen sich willkürlich nach rechts und links, vorwärts und rückwärts, ohne sich von der Stelle fortbewegen zu müssen. Der Walzer kam nun als naturalisirter Franzose zu uns zurück und wurde Dank der herrschenden Gallomanie gern aufgenommen.

Heute scheint man — und mit Recht — wieder zu dem echten deutschen Walzer zurückkehren zu wollen; er wird unter der Bezeichnung „Sechsschritt“ mit immer mehr steigender Vorliebe getanzt.

So leicht der Walzer scheinen mag, namentlich der langsame, so erfordert doch gerade dieser Tanz viel Taetfestigkeit und graciöses Beherrschen der Glieder, damit die darin zu beschreibende Kreisform in einer für das Auge wohlthuenden Weise sich gestalte und die Bewegungen der Tan-

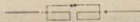
zenden keine Anstrengung, sondern die heitere Ruhe anmuthigen Behagens verrathen.

Der Tact des Walzers ist Dreiviertel- oder auch Dreiachtel.

Eine Abart des Walzers ist auch der Schottisch. Man tanzt mit vier kleinen Schritten ein Balancé nach links und dann nach rechts vier Tacte, hierauf mit gehüpftem oder geschliffenem Schritte eine zweimalige Umdrehung gleichfalls vier Tacte; hiebei ist jedoch zu bemerken, dass das Paar sich wie bei jedem Rundtanz hält, der Herr beim Balancé zuerst nach links und die Dame nach rechts sich bewegen und umgekehrt.

Zur Abwechslung liebt man es bei uns, den Schottisch auch mit ungarischen Schritten in verschiedenen Variationen zu tanzen.

Der Schottisch wird in Zweivierteltact getanzt.



## Die Polka.

---

Die Heimat der Polka ist das ebenso tanzlustige wie musikliebende Böhmerland. Zu Anfang der Dreissiger Jahre tanzte — wie berichtet wird — ein junges Bauernmädchen, dass in Elbeteinitz bei einem Bürger in Dienst stand, eines Sonntags Nachmittags zur eigenen Erheiterung einen Tanz, den es sich selbst erdachte, und sang hiezu eine passende Melodie. Der dortige Schullehrer, Namens Josef Neruda, der zufällig anwesend war, schrieb die Melodie nieder, und der neue Tanz wurde kurze Zeit darauf zum ersten Male in Elbeteinitz öffentlich getanzt. Um das Jahr 1835 fand er in der böhmischen Hauptstadt Eingang und erhielt dort, wahrscheinlich wegen des in ihm vorwaltenden Halbschrittes vor dem czechischen Worte „pulka“, d. i. die Hälfte, den Namen Polka. Vier Jahre später wurde er durch eine Abtheilung des Musikchors der Prager Scharfschützen unter der Leitung des Capellmeisters Pergler nach Wien gebracht, woselbst Musik und Tanz sich einen ausserordentlichen Beifall errangen. Im Jahre 1840 tanzte zuerst Raab, damals städtischer Tanzlehrer in Prag, diese böhmische Polka auf dem Odéon-Theater in Paris mit grossem Erfolge, worauf derselben mit staunenswerther Schnelligkeit der Eingang in die Salons und Ballsäle der französischen Hauptstadt gestattet wurde.



Der lebhafteste Tanz verbreitete sich von hier aus über alle Länder Europas, ja er drang sogar bis Amerika. Alle Gesellschaftskreise huldigten dem böhmischen Tanze und dies geschieht wohl noch heute; es gibt kaum eine Tanzunterhaltung, wo nicht die Polka auf dem „Programm“ stünde.

Die Polka wird nach sehr einfacher Musik im zwei Viertel-Tact in vier Theilen zu je acht Tacten mit Wiederholungen getanzt.

Die Polka ist im Laufe der Zeit vielfach modificirt worden.

Eine Abart derselben ist die von dem Pariser Tanzlehrer Cellarius im Jahre 1844 erfundene und in der französischen Hauptstadt sowohl, als auch in der ganzen civilisirten Welt mit Enthusiasmus begrüßte Polka française oder Polka tremblante.

Auch die Polka-Mazur ist aus Paris, wo sie schon seit 1848 getanzt wird, zu uns gekommen. Dieser Tanz unterscheidet sich von dem vorher erwähnten vortheilhaft dadurch, dass er weniger anstrengend ist und viel mehr Abwechslung bietet.

Der erste Pas ist ein Mazurka-Schritt und der zweite ein Polka-Schritt und sollte diese Polka-Gattung daher richtiger Mazur-Polka heißen.

Die Polka-Mazurka unterscheidet sich von der Polka française heute bloß dadurch, das Erstere im Dreiviertel-, Letztere aber im Zweiviertel-Tacte getanzt wird.

Von demselben Verfasser sind früher erschienen:

**Tanz-Fragmente**, historische Rückblicke und fachliche Erörterungen. Preis 50 kr.

**Album der Cotillon-Touren**. Eine Sammlung von hundert Cotillon-Touren mit choreographischen Holzschnitten. Preis 60 kr.

**Die Convenienz**, zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des geselligen Verkehrs mit Illustrationen. Preis 1 fl.

Sämmtliche hier angeführte Werke, welche sowohl von der Presse, als auch von Seite des Publicums beifälligst aufgenommen wurden, sind beim Verfasser (Wien, I., Currentgasse 5, im Tanz-Institute), sowie in allen Buchhandlungen stets vorrätbig.



Original Musik zu „Unsere Gesellschaftstänze.“

# LES LANCIERS. EN CARBE.

I.  
La Dorset.

The musical score is written for piano in 6/8 time, featuring a treble and bass clef. It consists of four systems of music. The first system is labeled 'I. La Dorset.' and includes a key signature of one flat (Bb) and a 6/8 time signature. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The second system concludes with the word 'Fine'. The third system includes a first ending bracket with a repeat sign and a fermata. The fourth system concludes with the instruction 'Da capo al fine.'.

II.  
La Victoria.

Musical score for "La Victoria" in B-flat major, 2/4 time. The score consists of four systems of piano accompaniment. The first system begins with a forte (*f*) dynamic. The second system includes a *Fine* marking and a piano (*p*) dynamic. The third system continues the piece. The fourth system concludes with a *Da capo al fine.* instruction. The score is written for piano with treble and bass staves.

III.  
Les Moulinets

Musical score for "Les Moulinets" in B-flat major, 6/8 time. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system begins with a forte (*f*) dynamic. The second system concludes with a *Fine* marking. The score is written for piano with treble and bass staves.

*Langsam.*

*p*

*ritur* *tar* *do* *a tempo.*

*Da capo al fine.*

**IV.**  
**Les Visites**

*f*

*Fine*

*Da capo al fine.*

Eingang.

V.  
Les Lanciers.

The musical score is written for a piano and consists of six systems of music. It begins with a treble and bass clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a 2/4 time signature. The first system is marked with a forte *f* dynamic. The second system includes a first ending bracket with a repeat sign and a *p* dynamic marking. The third system continues the piano accompaniment. The fourth system features a second ending bracket with a repeat sign and a *p* dynamic marking. The fifth system includes a *Fine* marking and a *p* dynamic marking. The sixth system concludes with a *Dal segno al fine.* instruction and a double bar line with a repeat sign. The score is characterized by rhythmic patterns and chordal textures typical of 19th-century piano music.

Original-Musik zu „Unsere Gesellschaft-tänze.

# LES LANCIERS.

## EN COLONNE.

Der 1<sup>te</sup> Theil das 1<sup>te</sup> mal im Tempo, das 2<sup>te</sup> mal langsam.

La Dorset.

The first system of music for 'La Dorset' consists of two staves. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a 6/8 time signature. A forte (*f*) dynamic marking is placed at the beginning of the bass staff. The music features a mix of eighth and sixteenth notes in the treble and block chords in the bass.

The second system continues the piece and concludes with a double bar line and the word 'Fine' written in the right margin. The notation remains consistent with the first system.

The third system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The treble staff continues with melodic lines, while the bass staff provides harmonic support with chords and moving lines.

The fourth system continues the musical development, showing further melodic and harmonic progression in both staves.

The fifth system is the final system on this page, leading to a double bar line.

II.  
La Victòria.

First system of musical notation for 'La Victòria'. It consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation for 'La Victòria'. It continues the piece and concludes with a 'Fine' marking. The dynamic changes to piano (*p*) at the end of the system. The notation includes various rhythmic patterns and chordal structures.

Third system of musical notation for 'La Victòria'. This system continues the melodic and harmonic development of the piece, featuring intricate rhythmic patterns in both hands.

Fourth system of musical notation for 'La Victòria'. The music maintains its rhythmic intensity with complex figures in the right hand and supporting chords in the left hand.

Fifth system of musical notation for 'La Victòria'. This system leads towards the end of the piece, with a final flourish in the right hand.

*Da capo al fine.*

III.  
Les Moulinets.

First system of musical notation for 'Les Moulinets'. It is written for a grand staff in a 6/8 time signature with a key signature of one sharp (F#). The music starts with a forte (*f*) dynamic. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a rhythmic accompaniment with chords.



*Langsam.*

*Fine* *p*

*ritard.* *a tempo.*

*Da capo al fine.*

**IV.**  
**Les Visites.**

*f*

*Fine*

*Da capo al fine.*

**V.**  
**Les Lanciers.**

Eingang.

*f* *res* *cu*

*do.* *ff* *p*

*p*

*Fine.*

*Dal segno al fine.*

Detailed description: This is a page of musical notation for a piece titled 'Les Lanciers'. It features a piano accompaniment and a violin part. The score is written in G major and 2/4 time. The piano part consists of chords and rhythmic patterns, while the violin part has melodic lines with various ornaments and dynamics. The piece begins with a 'V.' (Violin) and 'Les Lanciers.' title. The first system is marked 'Eingang.' and starts with a forte (*f*) dynamic. The second system includes a 'do.' marking and a fortissimo (*ff*) dynamic. The third system has a piano (*p*) dynamic. The fourth system is marked with a repeat sign and a piano (*p*) dynamic. The fifth system ends with 'Fine.'. The sixth system is marked 'Dal segno al fine.' and concludes with a double bar line and repeat sign.

Original Musik zu „Unsere Gesellschaftstänze.“  
KÖR.

I.  
Andalgó.

First system of the musical score for 'Andalgó'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The music features a melody in the treble staff with triplets and a bass line with chords and eighth notes. A dynamic marking 'f' is present at the beginning.

Second system of the musical score for 'Andalgó'. It continues the melody and bass line from the first system. A 'Fine' marking is visible at the end of the system.

II.  
Lelkes.

First system of the musical score for 'Lelkes'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The music features a melody in the treble staff with eighth notes and a bass line with chords and eighth notes.

Second system of the musical score for 'Lelkes'. It continues the melody and bass line from the first system.

Third system of the musical score for 'Lelkes'. It continues the melody and bass line from the first system.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains several measures of music, including a triplet of eighth notes and a sixteenth-note figure. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piece and concludes with the word "Fine" written in the right margin. The notation follows the same two-staff format as the first system.

III.  
Foborzo.

The third system begins with a new section titled "Foborzo." The time signature changes to 2/4. The notation is presented on two staves, with the upper staff featuring a more active melodic line and the lower staff providing a steady accompaniment.

The fourth system continues the "Foborzo" section with more complex rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and chords. The two-staff format is maintained.

The fifth system features a particularly dense and fast melodic line in the upper staff, with many sixteenth notes. The lower staff continues with a rhythmic accompaniment.

The sixth system concludes the piece with the word "Fine." written in the right margin. The notation ends with a final chord in both staves.

IV.  
Ömledezö.

The first system of music for 'IV. Ömledezö.' consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The melody in the treble clef begins with a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and continues with a series of eighth and sixteenth notes. The bass clef accompaniment features a steady eighth-note pattern.

The second system continues the piece. It features a repeat sign in the middle. The treble clef melody includes some trills and grace notes. The bass clef accompaniment remains consistent with the first system.

The third system continues the piece. The treble clef melody has some triplet markings. The bass clef accompaniment continues with its eighth-note pattern.

The fourth system concludes the piece. The treble clef melody ends with a flourish. The word 'Fine.' is written at the end of the system. The bass clef accompaniment ends with a final chord.

V.  
Három  
a táncz.

The first system of music for 'V. Három a táncz.' consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#) and the time signature is 2/4. The melody in the treble clef begins with a quarter note D5, followed by eighth notes E5-F#5, and continues with a series of eighth and sixteenth notes. The bass clef accompaniment features a steady eighth-note pattern.

The second system continues the piece. The treble clef melody includes some trills and grace notes. The bass clef accompaniment remains consistent with the first system.

First system of musical notation on page 4, consisting of a treble and bass staff. The music is in a key with two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. It features a complex, rhythmic melody in the treble staff and a supporting bass line in the bass staff.

Second system of musical notation on page 4, continuing the piece. It concludes with the word "Fine" written in the bottom right corner of the system.

**VI.**  
**Rézfogó.**

Third system of musical notation on page 4, marked with a forte "f" dynamic. It begins with a 2/4 time signature and features a more active, rhythmic melody in the treble staff.

Fourth system of musical notation on page 4, featuring several triplet markings (indicated by a "3" over the notes) and complex rhythmic patterns in both staves.

*Etwas schneller.*

Fifth system of musical notation on page 4, marked with the instruction "Etwas schneller." (Somewhat faster). The music continues with complex rhythmic patterns.

Sixth system of musical notation on page 4, concluding the piece with the word "Fine" written in the bottom right corner.

